Ausgabe 3 / September 2013

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

Baugenossenschaft Hamburger Wohnen

50 Jahre-Jubiläen ▸08

Kooperation mit der Stadtteilschule ▸13

TRINKWASSERWALD®

LICHT FÜR UNSERE BÄUME

Die Wohnungsbau Genossenschaften Hamburg

Baugenossenschaft Hamburger Wohnen

AUS DER GENOSSENSCHAFT

03 Vorwort
04 Hamburgs größte Grußkarte
08 50 Jahre zuhause bei uns
12 39. ordentliche Vertreterversammlung

AUS DEN NACHBARSCHAFTSTREFFS

13 Kooperation mit der Stadtteilschule Stellingen
14 Information rund um die Anmeldung für Veranstaltungen und Ausflüge
15 Kinderweihnachtsmärchen „Dornröschen“
16 Seniorenweihnachtsfeiern 2013
18 Neue Angebote im Nachbarschaftstreff Langenfelde
20 Neue Angebote im Nachbarschaftstreff Barmbek
21 Sonstige Angebote
22 Regelmäßige Angebote Langenfelde
23 Regelmäßige Angebote Barmbek
24 Besondere Veranstaltungen

KOOPERATION WOHNPLUS3

26 EInlaufparade zum Hafengeburtstag auf dem historischen Dampfeisbrecher Stettin
27 Hamburger Hafen „op Platt“
28 Gemeinsame Veranstaltungen

AUS DER STIFTUNG

30 Blinde Passagiere – Das Ensemble mit Blinden und Sehenden
30 Eröffnung einer Tagespflege in Eidelstedt
31 Stadt!Macht!Schule!
31 Anders sind wir alle!

UNSER HAMBURG

32 BVE-Projekt Bethanien
33 Wie ich es sehe
33 Ihr Recht

BEI UNS WOHNEN

34 Einer von uns: Horst Beyer
35 Netzrückkauf
36 Rückblick Pflanzfest-Revival

UNSERE FREIZEIT

38 Hallo Kids
39 Wasserski Norderstedt
Buchtipp: Petra Oelker

UNSER SERVICE

40 Preisrätsel
41 Jahresgewinnspiel 2013 – zweite Runde
42 Angebote für Genossenschaftsmitglieder
44 Hamburg-Tipps

Impressum
Herausgeber: Baugenossenschaft Hamburger Wohnen eG | Försterweg 46, 22525 Hamburg | Tel. 040 540 006 0 | Fax 040 540 006 30
info@hamburgerwohnen.de | www.hamburgerwohnen.de
Redaktion und verantwortlich: Dr. Hardy Heymann, Sönke Selk
Gestaltung: SINNSALON Agentur für Kommunikation und Design

2013

2012

Guten Tag liebe Mitglieder,

mein Name ist Hauke Grader. Vielleicht kennen mich einige von Ihnen noch aus meiner Ausbildungszeit, die ich bei der Hamburger Wohnen im August 2010 begonnen und im Juni dieses Jahres abgeschlossen habe. Nun darf ich mich offiziell Immobilienkaufmann nennen.

2011

In den vergangenen drei Jahren bekam ich einen tollen Rundumblick über alles, was „Baugenossenschaft“ bedeutet: Bei unseren Hauswarten lernte ich die Praxis der Wohnungsabnahmen und -übergaben sowie die Mitgliederbetreuung „vor Ort“ kennen. In der kaufmännischen Wohnungsverwaltung bearbeitete ich u.a. Kündigungen, führte Interessentengespräche und schrieb Dauernutzungsverträge. Baubesprechungen und Bautätigkeiten während einer Modernisierung habe ich bei den Kollegen aus der technischen Abteilung kennengelernt. In der Buchhaltung erfasste ich Mieteingänge und half bei der Erstellung von Betriebs- und Heizkostenabrechnungen. Durch einen Azubi-Austausch mit unserer Heizkostenabrechnungsfirma Brunata bekam ich dann noch Einblicke in die „andere Seite“ der Abrechnung. Für das Soziale Management habe ich die „WohnlichT“-Veranstaltung und die Seniorenweihnachtsfeiern begleitet.

2010

Das waren ganz besondere Momente, denn ich hatte in jeder Sekunde das Gefühl: Hier geht es um viel mehr als nur um Wohnen – hier geht es um miteinander wohlfühlen und miteinander leben.

Im vergangen Jahr hatte ich dann noch das Glück, auf die „Lerninsel“ Juist fliegen zu dürfen. Der VNW (Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen) veranstaltet hier jährlich ein Weiterbildungsprojekt für Auszubildende. Der Unterricht in verschiedenen wirtschaftlichen Themen und in Persönlichkeitsentwicklung sowie der Segelflugunterricht machten die fünf Tage zu einer intensiven und unvergesslichen Zeit.

Ich bin sehr froh, meine Ausbildung bei der Hamburger Wohnen gemacht zu haben. Hier lernte ich nicht nur den Umgang mit Immobilien, sondern auch vieles über den Umgang mit Menschen und was es bedeutet, für seine Mitglieder da zu sein.

Vielen Dank an das gesamte Hamburger-Wohnen-Team für die spannende Zeit.

Hauke Grader

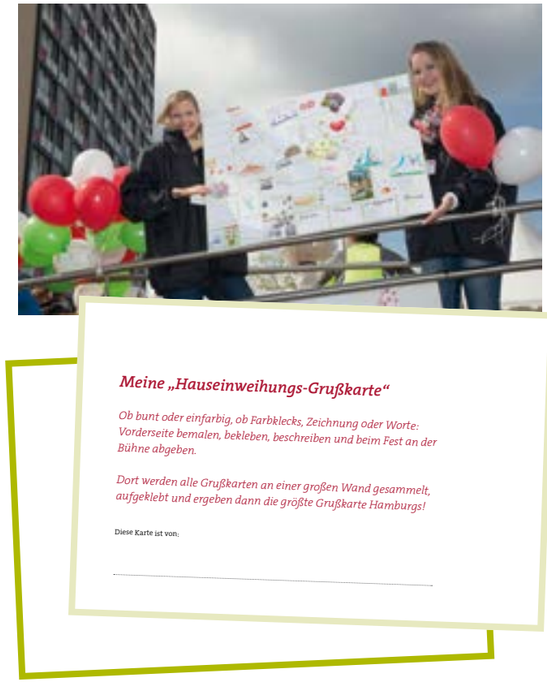
Hauke Grader

Baugenossenschaft Hamburger Wohnen

AUS DER GENOSSENSCHAFT

Hauseinweihung
Tag der offenen Bürotür am 27. April

Hamburgs größte Grußkarte



Diese Karte samt Anleitung bekamen alle geladenen Mitglieder vor dem Fest zugeschickt.

Zum Tag der offenen Bürotür hatten wir allen Mitgliedern eine unbedruckte „Hauseinweihungs-Grußkarte“ geschickt – mit der Bitte, diese ganz individuell zu beschriften und zum Fest mitzubringen.

Ein herzliches Dankeschön all den vielen Mitglieder, die bei dieser Aktion mitgemacht haben! Jede einzelne Karte hat uns sehr gefreut und wir waren manchmal geradezu sprachlos ob der kunstvollen und aufwändigen Gestaltungen und der herzlichen Grußworte.

Ab sofort können Sie eine Auswahl der schönsten Karten im Foyer unserer Geschäftsstelle bewundern. Viel Vergnügen dabei!

AUS DER GENOSSENSCHAFT

Hauseinweihung
Tag der offenen Bürotür am 27. April

Im Eingangsbereich unserer Geschäftsstelle haben die Karten einen Ehrenplatz erhalten. Schauen Sie einfach mal vorbei!

Auf dem Marktplatz Linse wurden die bunten Karten auf großen Plakatwänden zusammengefügt.

Hamburgs größte Grußkarte

AUS DER GENOSSENSCHAFT

50 Jahre zuhause bei uns

1963 – 2013

Wir freuen uns über die langjährige Treue und das gute Miteinander.

Schön, dass Sie bei uns sind!

Gisela Gläske

Horst & Elli Bohn

Hubert & Barbara Weiss

Dietlinde & Günter Vossbeck
(hier mit Andrea Hamfeldt (r.), Hamburger Wohnen)

Rolf & Edeltraut Ehring, Rosemarie Trede, Werner Ahrens

Helga & Rolf Kost

Waltraut Werner

Gisela & Klaus Alisch

AUS DER GENOSSENSCHAFT

Hertha & Paul Wolfram

Magdalena Holste

Katharina &
Walter Piotter

Helga Geyer

Käthe Granzin,
Monika & Peter Suppa

Marianne Müller,
Sigrid & Karl Ludwig Möller

Günter & Uta Lohmann
Eva-Marie & Willi Schaeffer
Christa & Hartmut Schumann

Helga Runschke &
Elke Dahnke

Evamarie Lenz

Helga Friemann

Käthe Lenz &
Gerda Lauenroth

Hildegard Koch

Dietlinde & Andreas Jindra

Ewald Brincken

Ingeborg & Günter Aey

Helga und
Ulrich Wolf

Karin Klein

Die Glückwünsche gehen auch an
Alina Chilcott
&
Anneliese Berthel

Ausgabe 3/13

39. ordentliche Vertreterversammlung

Die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung fand am 17. Juni im Grand Hotel Elysee in Hamburg statt.

DOWNLOAD
Geschäftsbericht **2012** als PDF

> www.hamburgerwohnen.de
> *Wir über uns > Unternehmen*

Von den 87 geladenen Mitgliedervertretern waren 51 anwesend. Gemäß der Tagesordnung und unserer Satzung haben die Vertreter

- den Prüfungsbericht des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. zum Geschäftsjahr 2011 und
- die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat entgegengenommen,
- den Jahresabschluss 2012 genehmigt,
- den Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst sowie
- den Gremien Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Die Dividenden in Höhe von vier Prozent auf das am 1. Januar 2012 bestehende Geschäftsguthaben wurden bereits zwei Tage nach der Versammlung an die Mitglieder unserer Genossenschaft ausgezahlt.

In ihren Vorträgen machten Dr. Hardy Heymann und Sönke Selk ergänzende Ausführungen zu dem im Geschäftsbericht enthaltenen Bericht des Vorstandes. Dabei gingen sie unter anderem ein auf

- den im letzten Jahr erfolgten Um- und Ausbau unserer Geschäftsstelle,
- den „Tag der offenen Bürotür“ am 27. April dieses Jahres,
- die geplante Großmodernisierung des Hochhauses im Försterweg 36 – 42 (VE 39) in Stellingen,
- das Grundstücksvergabeverfahren der Stadt Hamburg und die kritische Haltung unseres Genossenschaftsvorstands dazu (Nach wie vor spielt die Höhe des Kaufpreises die Hauptrolle, während sozialverträgliche (Genossenschafts) Konzepte in der Bewertung zu kurz kommen.),
- die geplanten Neubauprojekte in Schnelsen und in Uhlenhorst (Finkenau) sowie die Nachverdichtung im Stellinger Quartier „Linse“,
- den Ausbau des Sozialen Managements unserer Genossenschaft,
- unsere Stiftung Hamburger Wohnen mit einigen Projektbeispielen und
- die Auswirkungen der in Deutschland eventuell bevorstehenden (Wieder-)Einführung der Vermögenssteuer auf unsere Genossenschaft.

Bei den turnusmäßig fälligen Wahlen des Aufsichtsrates schieden mit Ablauf der Amtsperiode Daniela Platz und Volker Koppitz aus dem Aufsichtsrat aus. Beide wurden nach erneuter Kandidatur für eine dreijährige Amtszeit wiedergewählt.

Im Anschluss an die Versammlung traf sich der Aufsichtsrat zu einer konstituierenden Sitzung. Hierbei wurde Dr. Wolfgang Rieß zum Vorsitzenden und Inga Schroeder zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zum Schriftführer wurde erneut Uwe Timme bestellt.

Nach dem offiziellen Teil waren alle Anwesenden wie in den Vorjahren zu Gesprächen bei Speis und Trank in entspannter Atmosphäre eingeladen.

ZUSATZINFORMATION:
Nach Genehmigung des Jahresabschlusses und Beschluss der Verwendung des Bilanzgewinns durch die Vertreterversammlung konnte der Geschäftsbericht 2012 an sämtliche Genossenschaftsmitglieder versendet werden; dies ist Anfang Juli erfolgt. Darüber hinaus steht er zum Download auf unserer Homepage www.hamburgerwohnen.de zur Verfügung und liegt auch in unserer Geschäftsstelle zum Mitnehmen aus.

Kooperation mit der Stadtteilschule Stellingen

Zum Auftakt der Kooperation gab es innerhalb einer schulischen Projektwoche ein Theaterprojekt mit der Stellinger Stadtteilschule im Brehmweg, dem Hamburger Puppentheater Flachsland und der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen.

Wie werden 180 Schüler zu begeisterten Puppenspielern und der Kontakt zwischen den Generationen gefördert? Ein kulturelles Pilotprojekt der ganz besonderen Art zeigte, wie dies gelingt: Vom 10. bis 14. Juni 2013 fertigten rund 170 Schüler des 5. und 6. Jahrgangs der Stadtteilschule Stellingen sowie Senioren der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen in Zusammenarbeit mit Künstlern und Puppenspielern des Hamburger Puppentheaters Haus Flachsland Handpuppen aus Weichschaumstoff an. Die Materialien und Anleitungen stellte das Hamburger Puppentheater zur Verfügung.

In der ersten Projektphase ließen die Schüler und Senioren ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf und gestalteten mit großem handwerklichem Geschick eine bunte Schar unterschiedlichster Handpuppen. Jede von ihnen erhielt einen Namen und wurde mit individuellen Charaktereigenschaften versehen. In der zweiten Projektphase überlegten sich alle Projektteilnehmer kleine Theaterstücke und studierten diese gemeinsam ein – und hatten dabei sehr viel Spaß. Die Senioren hatten die Aufgabe, die Schüler bei der Handpuppenfertigung und Entwicklung der Theaterstücke zu unterstützen.

Zum Abschluss dieses gelungenen Projekts wurden die Theaterstücke am Montag, den 5. August 2013, um 10:00 Uhr zur Einschulung der neuen 5. Klassen in der Stadtteilschule Stellingen aufgeführt.

„In meiner Gruppe war das Hauptthema „Familienchaos“. Mein Gedicht hat den Namen: „Der Frosch lädt zu Besuch.“ Meine Puppe heißt übrigens TOFLIE.“
Helin Ulu, 6c

„Die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Lehrern und den Puppenspielern hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich sage nochmals DANKE für diese erlebnisreichen Tage.“
Ingeborg Bey, 73 Jahre

„Ich finde es ganz toll, dass wir eine eigene Handpuppe bauen konnten. Meine Puppe heißt BRUNO.“
Marlon Luis Gribner, 6c

„Ich fand es sehr spannend in meinem Alter noch einmal in einen Schulbetrieb eingebunden zu sein. Von den Kindern und Lehrerinnen fühlte ich mich gut aufgenommen. Ich komme gern wieder.“
Antje Heitmann, 70 Jahre

Informationen rund um die Anmeldung für Veranstaltungen und Ausflüge

Aufgrund häufiger Nachfragen möchten wir hier alle Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen und Ausflüge erläutern:

Ankündigung & Anmeldetermin

In unserer vierteljährlich erscheinenden „bei uns“ stellen wir Ihnen jeweils die aktuellen Veranstaltungen und Ausflüge vor. Alle Mitglieder erhalten die „bei uns“ rechtzeitig vor dem frühestmöglichen Anmeldetermin, in der Regel am ersten Donnerstag des Monats. Der frühestmögliche Anmeldetermin wurde eingeführt, um die Gleichbehandlung aller Mitglieder zu gewährleisten. Daher nehmen wir Ihre Anmeldung erst am frühestmöglichen Anmeldetermin ab 9:00 Uhr entgegen. Vorzeitige Anrufe, E-Mails oder persönliche Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Teilnehmerzahl & Zahlungsweise

Um möglichst vielen Mitgliedern die Teilnahme an Veranstaltungen und Ausflügen zu ermöglichen, können Sie sich in der Regel mit maximal 2 Personen pro Veranstaltung anmelden. Bei kostenpflichtigen Veranstaltungen bzw. Ausflügen bitten wir Sie, den Teilnahmebetrag spätestens bis zum Anmeldeschluss zu überweisen oder während unserer Anmeldezeiten (Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr bei Cathrin Becker) persönlich zu bezahlen. Darüber hinaus können Sie dafür auch gern die Sprechzeiten von Simone Zückler in den Nachbarschaftstreffs nutzen. Wenn nicht anders angegeben, händigen wir keine Eintrittskarten oder schriftliche Anmeldebestätigungen aus. Wir führen Teilnehmerlisten, anhand derer die begleitenden Mitarbeiter eine Teilnehmerkontrolle durchführen.

Warteliste & Absage

Grundsätzlich führen wir pro Veranstaltung bzw. Ausflug eine Warteliste, so dass bei Verhinderung eines Teilnehmers die Möglichkeit besteht nachzurücken. In diesem Fall rufen wir Sie schnellstmöglich an. Angemeldete Teilnehmer bitten wir, uns bei Verhinderung umgehend zu informieren. Sollten Sie Ihre Teilnahme nach dem Anmeldeschluss absagen müssen, bitten wir um Verständnis, dass bei kostenpflichtigen Veranstaltungen eine Rückerstattung des Beitrags nur erfolgen kann, wenn ein Wartelistenkandidat nachrückt.

Hinweis in eigener Sache

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Veranstaltungen oder Ausflüge besonders stark nachgefragt sind und Sie uns am ersten Anmeldetag telefonisch schwer erreichen können. Wir sind sehr bemüht, alle Anfragen entgegen zu nehmen und zu berücksichtigen, bitten jedoch um Ihr Verständnis, wenn dies aufgrund der großen Nachfrage und eines begrenzten Kontingents einmal nicht möglich sein sollte.
Vielen Dank!

KINDERWEIHNACHTSMÄRCHEN

„Dornröschen“

Ein Märchen der Brüder Grimm

Es waren einmal ein König und eine Königin, die sprachen jeden Tag: „Ach, wenn wir doch ein Kind hätten!“, aber sie bekamen keins. Da trug es sich zu, dass ein Frosch aus dem Wasser an Land kroch und zu ihnen sprach: „Euer Wunsch wird erfüllt werden und ehe ein Jahr vergangen ist, werdet ihr eine Tochter zur Welt bringen.“ Der König und die Königin freuten sich so über diese Nachricht, dass sie den Frosch, der Herr Friedolin hieß, zur Belohnung bei sich am Hofe anstellten. Er wurde der erste Hof- und Kammerwetterforscherfrosch. Nur die beiden Hofdamen, Fräulein Edelgard und Fräulein Edeltraut, fanden einen Frosch am Hofe gar nicht lustig. Nach fast einem Jahr wurde eine wunderschöne Prinzessin geboren, die der König immer nur „mein Röschen“ nannte. Alle Feen des Landes kamen, um der Prinzessin viele gute Wünsche kund zu tun. Auch die 13. Fee wollte etwas wünschen, doch es kam plötzlich zu einem furchtbaren Streit ...

Wir haben wieder drei komplette Vorstellungen im Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1 (U-Bahn Mundsburg) für unsere Mitglieder gebucht:

- **Freitag 29. November 16:00 Uhr**
- **Samstag 30. November 16:00 Uhr**
- **Sonntag 15. Dezember 16:00 Uhr**

Die Vorstellung ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Die Karten sind für Kinder bis 14 Jahren gratis, Jugendliche und Erwachsene zahlen 7,50 Euro. Für Kinder unter 1 Jahr werden keine Sitzplätze vergeben.

Bitte beachten Sie:

Aufgrund der regen Nachfrage nehmen wir Anmeldungen nur in Form des Anmeldecoupons entgegen. Da das Kartenkontingent begrenzt ist, werden die Anmeldungen chronologisch nach Eingangsdatum berücksichtigt. Um möglichst vielen Kindern die Teilnahme am Weihnachtsmärchen zu ermöglichen, ist die Anzahl der begleitenden Erwachsenen auf 2 Personen pro Kind begrenzt. Ca. 1 Woche nach Ablauf der Anmeldefrist (15. Oktober) erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit der Bitte um Überweisung. **Bitte sehen Sie vorher unbedingt von einer Überweisung ab. Der Versand der Karten erfolgt für alle Mitglieder nach Zahlungseingang zeitgleich Ende November rechtzeitig vor den Vorstellungen. Falls Sie von Ihrer gebuchten Vorstellung zurücktreten möchten, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit.**

Mit den vorgenannten Rahmenbedingungen möchten wir dem großen Interesse an dem Kinderweihnachtsmärchen gerecht werden und hoffen somit auf Ihr Verständnis. Vielen Dank!

Illustration: Mira Kuszynski

Anmeldeschluss ist der 15. Oktober. Am schnellsten erreicht uns Ihre Anmeldung, wenn Sie Ihren Anmeldecoupon in unserer Geschäftsstelle im Försterweg 46, 22525 Hamburg abgeben oder ihn auf dem Postweg an uns senden. Alternativ können Sie diesen in Ihrem Hauswartbüro oder in den Nachbarschaftstreffs abgeben. Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gern von montags bis donnerstags von 9:00 – 11:00 Uhr an Cathrin Becker, Telefon 540 006 49, wenden.

ANMELDUNG ZUM KINDERWEIHNACHTSMÄRCHEN

„Dornröschen“

☐ **Freitag**
29. November, 16:00 Uhr

☐ **Samstag**
30. November, 16:00 Uhr

☐ **Sonntag**
15. Dezember, 16:00 Uhr

Name: | Mitgliedsnummer:

Adresse:

Telefonnummer:

Anzahl Kinder: | Alter der Kinder: | Anzahl Erwachsene:

Senioren-weihnachtsfeiern 2013

Wie im letzten Jahr sind drei Veranstaltungen vorgesehen, von denen Sie eine aussuchen können. Teilnehmen können Mitglieder und deren Ehegatten/Partner, soweit einer der beiden mindestens 63 Jahre alt ist.

1. TERMIN

1

Dienstag, den 26. November,
15:00 Uhr im Landhaus Walter (Stadtpark)

Es erwartet Sie ein fröhliches, unterhaltsames und musikalisches Programm mit folgenden Künstlern:

Christian Korten
Ein außergewöhnlicher Imitator und Comedian, der täuschend echte Stimmen beherrscht, bei denen die „Originale“ nicht ungeschoren davonkommen. Parodie und Stand Up Comedy präsentiert er mit viel Witz und Charme. Sie werden die prominenten Stars zwar nicht zu Gesicht bekommen, aber sie sofort wiedererkennen. Kurzweiliges, niveauvolles Entertainment!

Weiberklatsch
(Claudia Griseri & Charlotte Cavelle):
Kreuzfahrtsängerin Claudia kommt zu ihrer Kollegin Charlotte zum Gesangsunterricht. Doch wie Frauen halt sind: Der Gesangsunterricht wird zur Plauderstunde über Männer, Diäten, Kochen, Mode, Schönheit, Horoskope, Superstars und all die Dinge über die Frauen ab 40 halt so quatschen – und diesem Fall auch singen. Zwischen dem Weiberklatsch gibt es immer wieder humorvolle Songs, Chansons und geistreich umgetextete Evergreens. Comedy pur!

Für das leibliche Wohl mit Kaffee, Tee und Kuchen ist natürlich gesorgt. Ein Bustransfer zum Landhaus Walter wird eingerichtet (siehe rechte Seite).

Adresse:
Landhaus Walter, Hindenburgstraße 2, 22303 Hamburg

2. TERMIN

2

Mittwoch, den 27. November,
15:00 Uhr in Alma Hoppes Lustspielhaus

Da sind sie wieder, die beiden Männergestalten: **Jan-Peter Petersen** und **Nils Loenicker**. Nicht freiwillig in eine Wohngemeinschaft zusammengezogen, pflegen die beiden in ihrem aktuellen Programm mit voller satirischer Hingabe ihre Midlife-Crisis.

Eine echte Männerwirtschaft ist das: Der eine Schönheitschirurg, der andere Ghostwriter für Politik und Wirtschaft. Die Devise des einen: „Nur wer angibt, hat mehr vom Leben“. Der andere ist penibel in seiner penetranten Lust am Leiden. Dabei assistieren ihnen einige interessante Figuren: Freunde, die zu Besuch kommen, Frauen, die nicht zu Besuch kommen, ratlose Berater, skurile Weggefährten, personifizierte Verlegenheitslösungen und kopflose Cabrio-Verkäufer.

Das Programm ist prall aus dem Leben gegriffen. Kopf einschalten, hingehen, Spaß haben! Dieses seltsame Paar sorgt für beinhartes, staubtrockenes und besenreines Vergnügen.

Außerdem für Sie: Kaffee, Tee und Kuchen inklusive!
Einlass ist bereits ab 14:00 Uhr. **Kein Bustransfer!**

Adresse:
Alma Hoppes Lustspielhaus, Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

Bitte beachten: Für diese Veranstaltung werden keine Eintrittskarten versendet. Wir führen anhand unserer Anmeldeliste eine Einlasskontrolle am Eingang des Theaters durch.

3. TERMIN

3

Donnerstag, den 28. November,
15:00 Uhr im Gemeindehaus Stellingen

Das Programm entspricht der Veranstaltung vom Dienstag im Landhaus Walter.

Auch hier ist selbstverständlich mit Kaffee, Tee und Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt. Ein Bustransfer zum Gemeindehaus Stellingen wird eingerichtet (siehe rechte Seite).

Adresse:
Gemeindehaus Stellingen, Melanchthonstraße 7a, 22525 Hamburg

Bitte kreuzen Sie an, an welcher Veranstaltung Sie teilnehmen möchten. Bitte ebenso vermerken, wenn Sie den Bustransfer in Anspruch nehmen möchten und ihre Einstiegsmöglichkeit eintragen. Die Haltepunkte der Busse und die jeweiligen Abfahrtszeiten sind unten aufgeführt.

Geben Sie Ihre Anmeldung bitte bis zum 1. November im Hauswartbüro, den Nachbarschaftstreffs oder in unserer Geschäftsstelle Försterweg 46, 22525 Hamburg ab bzw. senden Sie sie auf dem Postweg an uns.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Simone Zückler, Telefon 540 006 70.

HALTEPUNKTE DER BUSSE

Zum Landhaus Walter
am Dienstag, den 26. November 2013:

Bus 1

13:20 HH-Bergedorf, Friedrich-Frank-Bogen 58–62
14:05 HH-Hamm, Dimpfelweg 16
14:20 HH-Hamm, Wichernsweg/Ecke Eitzensweg
14:25 Rübenkamp/Ecke Hermann-Kauffmann-Straße

Bus 2

13:10 HH-Schnelsen, Halstenbeker Straße 3a; bei den Stellplätzen
13:15 Krupunder Weg 16 (neben der Einfahrt zur Tiefgarage)
13:50 HH-Volksdorf, Tunnkoppelstieg; Busstation der Linie 375, Haltestelle Buchenstieg
14:10 HH-Sasel, Lüttmelland/Ecke Stadtbahnstraße

Zum Gemeindehaus Stellingen
am Donnerstag, den 28. November 2013:

Bus 1

13:00 HH-Bergedorf, Friedrich-Frank-Bogen 58–62
13:45 HH-Sasel, Lüttmelland/Ecke Stadtbahnstraße
14:20 HH-Stellingen, Schmalenbrook 1

Bus 2

12:35 HH-Barmbek, Witthof 1
12:50 HH-Hamm, Wichernsweg/Ecke Eitzensweg
13:35 HH-Lurup Lüdersring/Ecke Langbargheide
13:50 HH-Schnelsen, Halstenbeker Straße 3a
13:55 HH-Eidelstedt, Grenzacker 19
14:00 HH-Eidelstedt, Krupunderweg 16
14:10 HH-Eidelstedt, Pinneberger Chaussee 107

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei Simone Zückler, Telefon 540 006 70.

ANMELDUNG ZUR SENIORENWEIHNACHTSFEIER

☐ **Dienstag**
26. November, 15.00 Uhr | Landhaus Walter (Stadtpark)

☐ **Mittwoch**
27. November, 15.00 Uhr | Alma Hoppes Lustspielhaus

☐ **Donnerstag**
28. November, 15.00 Uhr | Gemeindehaus Stellingen

Name: Alter:

Name: Alter:

Adresse:

Telefonnummer:

☐ **Platzreservierung für Rollstuhl**

☐ **Ich/Wir komme/n direkt zum Veranstaltungsort**

☐ **Ich/Wir möchte/n den Bustransfer nutzen und steige/n am Haltepunkt**

_____ **ein.**

NEUE ANGEBOTE IM NACHBARSCHAFTSTREFF LANGENFELDE

Attraktive und unterhaltsame Angebote erwarten Sie im Nachbarschaftstreff Langenfelde am Marktplatz Linse.
Die regelmäßigen Gruppenangebote entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsprogramm ab Seite 22.

> neu

Singkreis im Nachbarschaftstreff

Singkreis „Graumeisen“ mit Katja Protzen

„Das hat wieder gut getan!“ – ein typischer Kommentar zum Ende einer Singstunde. Seit Mitte August hat die schon länger bestehende Gruppe der „Langenfelder Graumeisen“ eine neue Heimat im Nachbarschaftstreff Langenfelde gefunden. Unter der Leitung von Katja Protzen findet ein buntes Liedersingen statt. Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Die Stunde startet immer mit einigen Atem- und Stimmübungen zum Warmwerden und dann geht es los: Volkslieder, Kanons und gelegentlich auch leichte zweistimmige Stücke. Wünsche der Teilnehmer werden immer berücksichtigt.

Zuletzt haben die etwa zehn Sängerinnen und Sänger ein Hamburg-Lieder-Programm eingeübt und mit viel Spaß und Erfolg bei verschiedenen Anlässen in der Region aufgeführt.

Katja Protzen ist Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin und war lange in Langenfelde als Kirchenmusikerin tätig.

Ort: Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termine: Montags von 10:00 bis 11:00 Uhr; ausgenommen ist der letzte Montag des Monats
Kosten: 2,– Euro pro Termin, jeweils vor Ort bei Katja Protzen zu entrichten
Anmeldung: ist nicht erforderlich

Mittagsbrunch

Jeder bringt etwas zu Essen mit, so dass ein buntes, reichhaltiges Büfett für alle entsteht und in einer gemütlichen Atmosphäre gemeinsam gegessen, geklönt und gelacht werden kann! Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.
Ort: Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termine: 15. Sept., 13. Okt., 17. Nov. und 15. Dez. 2013 jeweils von 11:00 bis 14:00 Uhr.
Anmeldung: bitte bei Christa Warnck, Telefon: 54 25 86.

Labskausessen

Im Nachbarschaftstreff Langenfelde wird es wieder kulinarisch außerordentlich köstlich. Lassen Sie sich von den vier erfahrenen Köchinnen der Vorjahre verwöhnen und freuen Sie sich auf die traditionelle Hamburger Spezialität Labskaus mit Roter Grütze und einer Tasse Kaffee in geselliger Runde.

Ort: Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termin: Freitag, den 4. Oktober 2013 um 13:00 Uhr
Kosten: 6,– Euro
Anmeldung: bitte bis zum 30. September 2013

Frühester Anmeldetermin für Ausflüge und Veranstaltungen ist der 5. September 2013.

INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Warum ist eine Vorsorgevollmacht so wichtig und wofür wird eine Patientenverfügung benötigt? Frau Fidorra vom Betreuungsverein Eimsbüttel „Insel e.V.“ informiert Sie umfassend zu diesem wichtigen Thema und beantwortet Ihre Fragen. Informationsmaterial liegt für Sie bereit.

(Wegen der hohen Nachfrage zu dem Thema wiederholen wir diese Informationsveranstaltung vom Frühjahr diesen Jahres.)

Ort: Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termin: Donnerstag, den 10. Oktober 2013 um 15:30 Uhr
Anmeldung: bitte bis zum 3. Oktober

> erneuter Hinweis

VORTRAG

Ihre Rechte in Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit – ein Überblick

Schwanger sein, Mutter werden, im Beruf bleiben. Was bedeutet ein Kind für Ihre Rechte im Job? Was dürfen Sie, was dürfen Sie nicht? Was kann Ihr Arbeitgeber von Ihnen verlangen, was darf er nicht? Welcher Schutz, welche Rechte, welche Leistungen stehen Ihnen zu? Was müssen Sie dabei beachten und was können Sie im Konfliktfall tun?

Rechtsanwalt und Mediator Mathias R. Mayer gibt Ihnen einen anschaulichen und aktuellen Überblick über die wichtigsten arbeitsrechtlichen Regelungen, Ihre konkreten Rechte in Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit. Sie erhalten Informationen darüber, was Sie zur Verwirklichung Ihrer Rechte tun können.

Ort: Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termin: Donnerstag, den 12. September 2013 um 17:30 Uhr
Anmeldung: bitte bis zum 9. September 2013

otto paulus / pixelio.de

LESUNG

„Geisterstunde“ in Langenfelde

Kurz vor Halloween beschwören Autorinnen und Autoren des Freien Deutschen Autorenverbands FDA Hamburg / Schleswig-Holstein mit ihren Geschichten und Gedichten Geister, Hexen und Gespenster – ein unterhaltsamer Abend zwischen Gruseln und Lachen.

Eine Verlosung von mehr oder weniger „geistreichen“ Kleinigkeiten zum Motto des Abends rundet das Angebot ab.

Ort: Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termin: Montag, den 28. Oktober 2013 um 18:30 Uhr
Anmeldung: bitte bis zum 22. Oktober 2013

Adventsnachmittag mit Übergabe des WohnlichTs

Gemütlicher Adventsnachmittag im Nachbarschaftstreff. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und gemeinsam Lieder gesungen. Zum Abschluss erfolgt die feierliche Übergabe des WohnlichTs (Bericht s. Seite 29.).

Ort: Nachbarschaftstreff Langenfelde
Termin: Montag, den 9. Dezember 2013 um 15:00 Uhr
Anmeldung: bitte bis zum 5. Dezember 2013

NEUE ANGEBOTE IM NACHBARSCHAFTSTREFF BARMBEK

Attraktive und unterhaltsame Angebote erwarten Sie im Nachbarschaftstreff Barmbek im Rübenkamp 54.
Die regelmäßigen Gruppenangebote entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsprogramm ab Seite 23.

HamWoSi – unser Singkreis in Barmbek

Der Hamburger Wohnen Singkreis „HamWoSi“ wurde bereits 2009 bei der Eröffnung des Nachbarschaftstreffs Barmbek gegründet. Gemeinsames Singen macht froh und bringt viel Spaß!

Die Gruppe freut sich über weitere Verstärkung! Theresia Zlatanov leitet diese Gruppe und begleitet den Gesang auf der Gitarre. Theresia Zlatanov ist Mitglied des Hamburger Mandolinenorchesters.
Kommen Sie einfach vorbei und machen Sie mit. Theresia Zlatanov freut sich auf Sie.

Ort: Nachbarschaftstreff Barmbek
Termine: an jedem 2. Donnerstag im Monat
von 16:15 bis 17:45 Uhr
Anmeldung: bitte bei Theresia Zlatanov, Telefon 32 03 40 42.

Projekt „Linse mobil“ ist wieder gestartet!

Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aufgepasst: Das beliebte Bollerwagenprojekt findet immer **dienstagnachmittags** von 16:00 bis 18:00 Uhr auf dem Marktplatz Linse statt und bietet Euch wieder ein buntes Spielangebot. Ob Fußball, Wikinger Schach oder Basketball, Seil springen oder Malen – hier ist für jeden etwas dabei und selbst bei den Kleinsten sorgen die vielen Spielsachen für Freude. Also, nichts wie raus! Betreuerin Alina Busse freut sich auf Euch!

Adventsnachmittag
mit Übergabe des WohnlichTs

Gemütlicher Adventsnachmittag im Nachbarschaftstreff. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und gemeinsam Lieder gesungen. Zum Abschluss erfolgt die feierliche Übergabe des WohnlichTs (Bericht s. Seite 29).

Ort: Nachbarschaftstreff Barmbek
Termin: Mittwoch, den 11. Dezember 2013 um 15:00 Uhr
Anmeldung: bitte bis zum 5. Dezember 2013

Frühester Anmeldetermin für Ausflüge und Veranstaltungen ist der 5. September 2013.

SONSTIGE ANGEBOTE

Nachbarschaftlicher Spieletreff im Gemeinschaftsraum Schnelsen

Kirstin Stubbe hat diese Gruppe ins Leben gerufen und freut sich auf weitere Teilnehmer.

Dieses Angebot gibt es nun seit März 2013 in Schnelsen, und hat es hat sich eine feste Spielecrew zusammen gefunden. Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Was wäre das Leben ohne Gesellschaftsspiele? Wir möchten in der Zeit der Medientechnik wieder Menschen an einen Tisch bringen, um gemeinsam mit viel Spaß Gesellschaftsspiele zu spielen.

Erwachsene Nachbarn jeden Alters, Jugendliche und Kinder unter Aufsicht Erziehungsberechtigter, sind herzlich eingeladen, in geselliger Runde gemeinsam Brett-, Karten- und Würfelspiele wieder aufleben zu lassen oder neue Spiele zu erlernen und auszuprobieren.

Gespielt werden alle Arten von Gesellschaftsspielen, die vorrätig sind und eigene Spiele, die gerne mitgebracht werden können. Für Getränke und Knabbereien muss bitte jeder selber sorgen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Ort: Gemeinschaftsraum Schnelsen
Termin: an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat
um 18:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Kirstin Stubbe,
Telefon: 35 73 80 92
E-Mail: kirstin.stubbe@googlemail.com

Bitte für alle Veranstaltungen mit Anmeldung beachten:

Falls ein Kostenbeitrag zu entrichten ist, diesen bitte spätestens zum Anmeldeschluss einzahlen!

Für Ihre Überweisungen hier unsere Kontoverbindung:
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1307 120 202

Bitte auf der Überweisung den Ausflug oder die Veranstaltung sowie den Namen des Teilnehmers mit angeben!

Bitte denken Sie immer daran: Falls Sie verhindert sind und nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte wieder ab. Wir führen eine Warteliste und es kann dann gegebenenfalls jemand anderes nachrücken!

Die regelmäßigen Angebote finden Sie im nachfolgenden Veranstaltungsprogramm abgedruckt! Bitte beachten Sie für aktuelle Termine die Aushänge in unseren Schaukästen und in den Nachbarschaftstreffs oder informieren Sie sich im Internet unter www.hamburgerwohnen.de.

Persönliche Sprechzeiten von Simone Zückler:

Nachbarschaftstreff Langenfelde
Dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr
Ansonsten täglich telefonisch oder nach Vereinbarung unter
Telefon: 540 006 70
s.zueckler@hamburgerwohnen.de
Fax: 540 006 40

Nachbarschaftstreff Barmbek
an jedem 2. Mittwoch des Monats von 15:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldungen für Veranstaltungen und Ausflüge:

Ihre Anmeldungen für Veranstaltungen und Ausflüge nimmt Cathrin Becker gern entgegen (wenn nicht anders angegeben).
Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr
Telefon: 540 006 49
c.becker@hamburgerwohnen.de

Regelmäßig im Nachbarschaftstreff Langenfelde Nieland 10, 22525 Hamburg

Plattdeutscher Klönschnack

Montag	an jedem letzten Montag im Monat 15:00 Uhr	Wi wörr dat mol mit'n Klöönsnack op platt för interesserte Frunnslüüd un Mannslüdd? Dat gifft een Koffie or Tee un denn wüllt wi mol tosehn, wat wi in Tokunft in Platt tohoop kriegt.

Singkreis Graumeisen

Montag	wöchentlich, außer am letzten Montag des Monats 10:00 bis 11:00 Uhr	Die Stunde startet immer mit einigen Atem- und Stimmübungen zum Warmwerden und dann geht es los: Volkslieder, Kanons und gelegentlich auch leichte zweistimmige Stücke. Wünsche der Teilnehmer werden immer berücksichtigt. Kosten: 2,- Euro pro Termin, dieser ist jeweils Vorort bei Katja Protzen zu entrichten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nordic Walking

Dienstag & Donnerstag	wöchentlich 8:00 Uhr	Unsere Mitglieder Renate Schmuck und Ingrid Ziska sind bereits eifrige „Nordic Walkerinnen" und würden dies gern mit anderen gemeinsam tun. Gemeinsamer Treffpunkt ist der Nachbarschaftstreff. Nach einigen Aufwärmübungen geht es in Richtung Ziegelteich oder Kleingärten und nach etwa einer Stunde sind Sie wieder zurück. Treffpunkt: vor dem Nachbarschaftstreff Langenfelde *> Bei Interesse oder Fragen bitte bei Renate Schmuck melden, Telefon: 540 39 88.*

Kreativgruppe

Dienstag	14-tägig 10:00 bis 12:00 Uhr	Hier haben Sie die Gelegenheit, gemeinsam kreativ zu arbeiten, sich gegenseitig mit Ideen zu bereichern und voneinander zu lernen. Jeder bringt sein eigenes Material mit. Neuerdings auch mit der Möglichkeit, Kalligraphie und neue Schriften zu erlernen. *> Bitte bei Doris Gerhard anmelden, Telefon: 540 31 31.*

Linse mobil

Dienstag	wöchentlich 16:00 bis 18:00 Uhr	Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aufgepasst: Das beliebte Bollerwagenprojekt findet immer dienstagnachmittags auf dem Marktplatz Linse statt und bietet Euch wieder ein buntes Spielangebot. Ob Fußball, Wikinger Schach oder Basketball, Seil springen oder Malen – hier ist für Jeden etwas dabei und selbst bei den Kleinsten sorgen die vielen Spielsachen für Freude. Also, nichts wie raus! Alina Busse freut sich auf Euch!

Krabbeltreff der Elternschule Eidelstedt

Mittwoch	wöchentlich 10:00 bis 12:00 Uhr	Spielen, Singen und auch Sorgen erzählen. Austausch für Eltern mit Krabbelkindern.

Spielenachmittag für Erwachsene

Mittwoch	14-tägig 15:00 bis 18:00 Uhr	Suchen Sie auch nach Mitspielern für Rommé, Canasta, Mensch ärgere dich nicht, Scrabble oder ähnliche bewährte Gesellschaftsspiele? Gemeinsame, gemütliche und anregende Spielrunde. Am besten bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit, damit auch alles da ist, was gebraucht wird.

Aquarellgruppe

Mittwoch	wöchentlich 18:00 bis 19:30 Uhr	Dies ist kein Unterricht, aber vielleicht haben Sie Lust, in Gesellschaft zu malen und voneinander zu lernen oder den anderen Teilnehmern Ihre Tricks zu zeigen?

Gruppe für Menschen mit Demenzerkrankung

Donnerstag	wöchentlich 10:00 bis 13:00 Uhr	Gemeinsames Frühstücken, Spielen, Singen, auch Gespräche zu zweit oder in der Gruppe und Spazierengehen sind Inhalte der Gruppentreffen. Diese Gruppe wird von Ehrenamtlichen und der hauptamtlichen Kollegin der Sozialstation Elfriede Neumann begleitet. *> Nähere Information bei Klaus Steffen vom DRK, Telefon: 411 70 626.*

Skat- und Schachnachmittag

Donnerstag	an jedem 1. Donnerstag im Monat 16:00 bis 19:00 Uhr	Vielleicht fehlt Ihnen einfach schon lange der zweite Mann oder die dritte Frau, um wieder mal einen zünftigen Skat zu spielen? Oder das richtige Gegenüber für eine anständige Schachpartie? Zwanglose Skat- und Schachrunde für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene. *> Ansprechpartner: Harald Grube, Telefon: 540 28 72.*

Frühester Anmeldetermin für Ausflüge und Veranstaltungen ist der 5. September 2013.

Mittagsbrunch

Sonntag	1x monatlich 15. Sept., 13. Okt., 17. Nov., 15. Dez. 11:00 bis 14:00 Uhr	Gemeinsames Frühstück und Mittagessen im Nachbarschaftstreff. Jeder bringt etwas mit. *> Bitte bei Christa Warnck anmelden, Telefon: 54 25 86.*

Bunter Nachmittag für Menschen mit Demenzerkrankung und deren Angehörige

Sonntag	an jedem 1. Sonntag im Monat 14:30 bis 17:00 Uhr	Demenzerkrankte haben die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Familien und Freunden einige schöne Stunden zu erleben. Es wird zudem für die Angehörigen die Möglichkeit geschaffen, mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. **Kosten: 5,- Euro pro Person** *> Anmeldung: beim DRK; Barbara Ester, Telefon: 401 75 50.*

Regelmäßig im Hankook Sportcenter Nieland 10, 22525 Hamburg

Fit & Gesund

Montag & Mittwoch	wöchentlich 10:30 bis 11:30 Uhr	Für unsere „länger jung gebliebenen" Mitglieder: körper- und altersgerechtes Herz-Kreislauftraining mit Funktions- und Lockerungsgymnastik sowie Rückenschule und Entspannung. **Kosten: 3,50 Euro pro Einheit** *> Nähere Informationen erhalten Sie bei Simone Zückler, Telefon: 540 006 70.*

Regelmäßig im Nachbarschaftstreff Barmbek Rübenkamp 54, 22307 Hamburg

Walking im Stadtpark

Montag	wöchentlich 10:30 bis 12:00 Uhr	Wollen auch Sie regelmäßig etwas für Ihre Fitness tun, aber es fehlt eine nette Gruppe? Dann schließen Sie sich doch unseren Walking-Begeisterten im Stadtpark an. Treffpunkt: Blumenrondeel im Stadtpark, gegenüber Alte Wöhr *> Bitte bei Gisela Wolff anmelden, Telefon: 643 83 93.*

Wii- und Spielegruppe

Dienstag	an jedem 4. Dienstag des Monats 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Sie haben Ihr Lieblingsspiel lange nicht mehr gespielt? Jetzt haben Sie Gelegenheit dazu! Ob Kartenspiel, Brettspiel oder Quiz, alles ist möglich. Am besten Sie bringen Ihr Lieblingsspiel einfach mit. Darüber hinaus gibt es auch eine Wii-Spielekonsole, mit der Sie bei vollem Körpereinsatz, Geschicklichkeit, Fitness oder ein ruhiges Händchen beweisen können. *> Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Gisela Wolff unter Telefon: 643 83 93.*

Kaffeeklatsch

Mittwoch	an jedem 2. Mittwoch des Monats 15:00 bis 18:00 Uhr	Gemütliche Klönschnackrunde mit Kaffee, Tee und Kuchen. Im Anschluss wird fröhlich gespielt. Diese Veranstaltung findet an jedem 2. Mittwoch des Monats statt. *> Bitte bei Simone Zückler anmelden, Telefon: 540 006 70.*

Malgruppe

Mittwoch	an jedem 3. Mittwoch des Monats 14:00 bis 16:00 Uhr	Malen in fröhlicher Runde unter Anleitung unseres Mitglieds Christa Baumann. Es ist ein Angebot für Anfänger und Fortgeschrittene, die mit Aquarell-, Acryl- oder Ölfarben malen wollen oder auch zeichnen möchten. Eigenes Material bitte mitbringen. *> Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Christa Baumann, Telefon: 631 01 55.*

Canastagruppe

Donnerstag	an jedem 1. und 3. Donnerstag des Monats 14:00 bis 17:00 Uhr	Für alle, die es schon können und auch die, die es noch lernen möchten, ist dieser Termin gedacht. Wir wollen Spaß am Spiel haben und mit Freude dabei sein. Diese Gruppe trifft sich an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat. *> Bitte bei Rainer Hagelstein anmelden, Telefon: 630 96 17.*

Singkreis „HamWoSi"

Donnerstag	an jedem 2. Donnerstag des Monats 16:15 bis 17:45 Uhr	Der Hamburger Wohnen Singkreis „HamWoSi" wurde bereits bei der Eröffnungsfeier des Nachbarschaftstreffs Barmbek gegründet. Gemeinsamens fröhliches Singen bringt viel Spaß! Die Gruppe freut sich über weitere Verstärkung! Kommen Sie einfach vorbei und machen Sie mit – Theresia Zlatanov freut sich auf Sie. *> Bitte bei Theresia Zlatanov anmelden, Telefon: 32 03 40 42.*

Besondere Veranstaltungen

Ihre Rechte in Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit - ein Überblick > *siehe Artikel S. 19*

12.09.13 *Donnerstag*	17:30 Uhr Nachbarschaftstreff Langenfelde	Schwanger sein, Mutter werden, im Beruf bleiben. Was bedeutet ein Kind für Ihre Rechte im Job? Was dürfen Sie, was dürfen Sie nicht? Was kann Ihr Arbeitgeber von Ihnen verlangen, was darf er nicht? Welcher Schutz, welche Rechte, welche Leistungen stehen Ihnen zu? Was müssen Sie dabei beachten und was können Sie im Konfliktfall tun? Rechtsanwalt und Mediator Mathias R. Mayer gibt Ihnen einen anschaulichen und aktuellen Überblick über die wichtigsten arbeitsrechtlichen Regelungen, Ihre konkreten Rechte in Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit. Sie erhalten Informationen darüber, was Sie zur Verwirklichung Ihrer Rechte tun können. **Anmeldung: bitte bis zum 9. September 2013**

Labskaus-Essen > *siehe Artikel S. 18*

04.10.13 *Freitag*	13:00 Uhr Nachbarschaftstreff Langenfelde	Im Nachbarschaftstreff Langenfelde wird es wieder kulinarisch und außerordentlich köstlich. Lassen Sie sich von den vier erfahrenen Köchinnen der Vorjahre verwöhnen und freuen Sie sich auf die traditionelle Hamburger Spezialität Labskaus mit Roter Grütze und einer Tasse Kaffee in geselliger Runde. **Kosten: 6,- Euro** **Anmeldung: bitte bis zum 30. September 2013**

Informationsveranstaltung: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung > *siehe Artikel S. 19*

10.10.13 *Donnerstag*	15:30 Uhr Nachbarschaftstreff Langenfelde	Warum ist eine Vorsorgevollmacht so wichtig und wofür wird einen Patientenverfügung benötigt? Frau Fidorra vom Betreuungsverein Eimsbüttel „Insel e.V." informiert Sie umfassend zu diesem wichtigen Thema und beantwortet Ihre Fragen. Informationsmaterial liegt für Sie bereit. **Anmeldung: bitte bis zum 3. Oktober**

Lesung – „Geisterstunde" in Langenfelde > *siehe Artikel S. 19*

28.10.13 *Montag*	18:30 Uhr Nachbarschaftstreff Langenfelde	Kurz vor Halloween beschwören Autorinnen und Autoren des Freien Deutschen Autorenverbands FDA Hamburg / Schleswig-Holstein mit ihren Geschichten und Gedichten Geister, Hexen und Gespenster – ein unterhaltsamer Abend zwischen Gruseln und Lachen. Eine Verlosung mehr oder weniger „geistreicher" Kleinigkeiten zum Motto des Abends rundet das Angebot ab. **Anmeldung: bitte bis zum 22. Oktober**

Besichtigung des Budnikowsky Zentrallagers > *siehe Artikel S. 28*

07.11.13 und 14.11.13 *Donnerstag*	9:00 Uhr vor dem DB-Reisezentrum im Hamburger Hauptbahnhof/ Ausgang Kirchenallee	Mit S-Bahn und Bus fahren wir zusammen zum Hochregallager nach Allermöhe. Um 10:00 Uhr nimmt uns dort Detlev Stappenbeck in Empfang. Es folgt zunächst eine Filmvorführung. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee werden wir fachkundig und anekdotenreich durch das Lager geführt. Dauer ca. 3 Stunden. **Bitte unbedingt beachten:** Die Führung durch das Lager dauert mindestens 90 Minuten und erfordert eine gewisse Mobilität und Ausdauer. Es geht treppauf, treppab, vorbei an Fließbändern und Maschinen. Zwischendurch besteht keine Möglichkeit, sich hinzusetzen oder anzulehnen. Für Menschen mit Gehhilfen oder Rollatoren ist die Führung leider nicht geeignet! **Kosten: HVV- Karte; die Führung ist kostenfrei**. **Anmeldung: bitte bis zum 7. Oktober**

Adventsnachmittag Langenfelde mit Übergabe des WohnlichTs > *siehe Artikel S. 29*

9.12.13 *Montag*	15:00 Uhr Nachbarschaftstreff Langenfelde	Gemütlicher Adventsnachmittag im Nachbarschaftstreff. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und gemeinsam Lieder gesungen. Zum Abschluss erfolgt die feierliche Übergabe des WohnlichTs. **Anmeldung: bitte bis zum 5. Dezember**

Frühester Anmeldetermin für Ausflüge und Veranstaltungen ist der 5. September 2013.

» *Fortsetzung Besondere Veranstaltungen*

Adventsnachmittag Barmbek mit Übergabe des WohnlichTs > *siehe Artikel S. 29*

11.12.13 *Montag*	15:00 Uhr Nachbarschaftstreff Barmbek	Gemütlicher Adventsnachmittag im Nachbarschaftstreff. Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck werden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und gemeinsam Lieder gesungen. Zum Abschluss erfolgt die feierliche Übergabe des WohnlichTs. **Anmeldung: bitte bis zum 5. Dezember**

Elblichterfahrt auf einer Barkasse > *siehe Artikel S. 29*

12.12.13 *Donnerstag*	15:45 Uhr Anleger VORSETZEN beim roten Feuerschiff (U3, S1+S3 bis Landungsbrücken/ Zugang vom Baumwall ist voraussichtlich noch gesperrt)	Genießen Sie eine etwa zweistündige „Lichterfahrt" auf der Barkasse „Anita Ehlers" durch den Hamburger Hafen! Mit stimmungsvoller Aussicht auf das vorweihnachtlich beleuchtete Panorama unserer schönen Stadt und bei gemütlicher Atmosphäre an Bord. Die vorgesehene Fahrtroute führt zunächst durch die Speicherstadt, die HafenCity und dann hinaus auf den Elbstrom in Richtung Waltershof. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt: für jede Person sind eine Frikadelle, eine Scheibe Schmalzbrot sowie ein Becher Glühwein im Preis inbegriffen. 16:00 Uhr Abfahrt der Barkasse. Fahrtzeit ca. 2 Stunden **Kosten: 6,- Euro pro Person** **Anmeldung: bitte bis zum 14. November**

Für aktuelle Veranstaltungen beachten Sie bitte die Aushänge in unseren Schaukästen oder die Termininformationen im Internet: www.hamburgerwohnen.de.

Beide Nachbarschaftstreffs sind barrierefrei zugänglich. Wir freuen uns auf Sie!

Frühester Anmeldetermin für Ausflüge und Veranstaltungen ist der 5. September 2013.

Einlaufparade zum Hafengeburtstag

auf dem historischen Dampf-Eisbrecher Stettin

Die „alte Lady“ stand schon unter Dampf, als rund 80 Mitglieder der Kooperation WohnPlus3 am 9. Mai das Deck bestiegen. Pünktlich um 13:00 Uhr legte die Stettin im Museumshafen in Oevelgönne ab, um uns zunächst elbabwärts zu schippern.

Auf Höhe von Wedel warteten wir auf den Zeitpunkt, uns mit Nummer 51 in die Einlaufparade „einzufädeln“, die von der Gorch Fock angeführt werden sollte. Zwei kräftige Schauer wurden abgewartet, dann ging es los in Richtung Hamburger Hafen. Die Schiffsdichte auf der Elbe wurde immer enger, die anderen Schiffe waren im wahrsten Sinne des Wortes zum Anfassen nah. Es grenzte schon an ein Wunder, dass es keine Kollisionen gab. So dauerte unsere Fahrt über fünf Stunden. Mehr als eine Stunde länger als geplant, da Strömung und Fahrtaufkommen in dieser Weise nicht vorhersehbar waren. Das bot allen Teilnehmern die Möglichkeit, eine vergnügliche Stunde länger das Getümmel an Land und Wasser zu beobachten. Außerdem war die freundliche Crew zu erleben und die gute Versorgung an Bord zu genießen. Es gab, wie in jedem Jahr auf der Stettin, leckere Erbsensuppe, Butterkuchen, belegte Brötchen wie bei Muttern und reichlich Flüssiges!

Einen Dank an dieser Stelle an die ehrenamtliche Besatzung für deren Engagement. An einem solchen Tag ist Hamburg eine besondere Perle. Die beindruckenden Bilder lassen sich nicht mit Worten schildern – das muss man miterlebt haben! Das Thema Wetter bleibt an dieser Stelle besser unkommentiert, denn hier und da mussten Schirm oder Regenmantel zum Einsatz kommen. Der guten Stimmung an Bord tat das aber gar keinen Abbruch. Im Gegenteil: Wir rückten einfach zusammen.

Schon jetzt freuen wir uns auf den Hafengeburtstag 2014!

Hamburger Hafen „op Platt“ –

Ein morgendlicher Spaziergang

Nach einem völlig verregneten Mai war die Befürchtung groß, unseren plattdeutschen Hafenspaziergang im „Ostfriesennerz“ bestreiten zu müssen. Aber pünktlich zu unseren Rundgängen am 3. und 4. Juni kehrte der Sommer ein und begrüßte uns mit strahlend blauem Himmel und viel Sonnenschein!

Wir trafen uns um 10:30 Uhr am Uhrenturm an den Landungsbrücken und wurden von Thorsten Börnsen mit einem herzlichen „Moin, moin“ begrüßt. Zunächst gingen wir zum nunmehr über 100 Jahre alten Elbtunnel. „Op Platt“ erzählte Börnsen so manch Interessantes über Entstehungsgeschichte und Ingenieurkunst dieses Bauwerks. Anschließend ging es entlang der Landungsbrücken in Richtung Portugiesenviertel, vorbei am Druck- und Verlagshaus „Gruner & Jahr“ sowie dem Michel. Aber damit noch lange nicht genug: Wir liefen weiter bis zur historischen Deichstraße, hinunter zum

Fleet und anschließend noch in die altehrwürdige Speicherstadt.

Zwischendurch pausierten wir, erfuhren Wissenswertes und Historisches über den Hamburger Hafen. Aber auch Seemannsgarn und Döntjes gehörte zum Repertoire von Thorsten Börnsen. So erfuhren wir, dass beispielsweise die Einführung der heute alltäglichen Bankkonten und -überweisungen zu einem plötzlichen Kneipenschwund auf St. Pauli führte. Klar, denn die Werft- und Hafenarbeiter konnten nun ihre Lohntüten nicht mehr unmittelbar auf dem Heimweg verprassen.

Im Gegensatz zu vielen Ehefrauen und Müttern war den notleidenden Kneipen diese Entwicklung ein echter Dorn im Auge! Am Ende unseres Hafenspaziergangs lernten wir im Rahmen eines kleinen Ratespiels noch ein paar plattdeutsche Vokabeln und gingen anschließend recht „drömelig un beeten kopplastig, aver tofreden na Huus“.

Frühester Anmeldetermin
für Ausflüge und Veranstaltungen
ist der 5. September 2013.

UNSERE GEMEINSAMEN VERANSTALTUNGEN IN DER KOOPERATION WOHNPLUS3

Besichtigung des Budnikowsky Zentrallagers

In Hamburg-Allermöhe befindet sich das Budnikowsky-Hochregal-Lager mit etwa 50.000 qm Lagerfläche, eines der modernsten Logistik- und Dienstleistungszentren Europas. Mensch und Technik bilden hier ein starkes Team, denn von dort aus werden rund 165 Drogeriemärkte im Raum Hamburg beliefert. Alle Prozesse müssen genau abgestimmt sein, damit die Kunden täglich alle Produkte in den Filialen vorfinden, die sie kaufen möchten.

Bitte unbedingt beachten:
Die Führung durch das Lager dauert mindestens 90 Minuten und erfordert eine gewisse Mobilität und Ausdauer. Es geht treppauf, treppab, vorbei an Fließbändern und Maschinen. Zwischendurch besteht keine Möglichkeit, sich hinzusetzen oder anzulehnen. Für Menschen mit Gehhilfen oder Rollatoren ist die Führung leider nicht geeignet!

Termin: Donnerstag, 7. November 2013
und Donnerstag 14. November 2013
Treffpunkt: jeweils um 9:00 Uhr vor dem DB-Reisezentrum im Hamburger Hauptbahnhof/ Ausgang Kirchenallee
Ablauf: Mit S-Bahn und Bus fahren wir zusammen zum Hochregallager nach Allermöhe. Um 10:00 Uhr nimmt uns dort Detlev Stappenbeck in Empfang. Es folgt zunächst eine Filmvorführung. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee werden wir fachkundig und anekdotenreich durch das Lager geführt.
Dauer: ca. 3 Stunden, also bis etwa 13:00 Uhr
Kosten: HVV- Karte; die Führung ist kostenfrei.
Anmeldung: bitte bis zum 7. Oktober 2013

Elblichterfahrt auf einer Barkasse

Foto: www.Clearlens-images.de, pixelio.de

Genießen Sie eine etwa zweistündige „Lichterfahrt“ auf der Barkasse „Anita Ehlers“ durch den Hamburger Hafen – mit stimmungsvoller Aussicht auf das vorweihnachtlich beleuchtete Panorama unserer schönen Stadt und bei gemütlicher Atmosphäre an Bord. Die vorgesehene Fahrtroute führt zunächst durch die Speicherstadt, die HafenCity und dann hinaus auf den Elbstrom in Richtung Waltershof.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt: Für jede Person sind eine Frikadelle, eine Scheibe Schmalzbrot sowie ein Becher Glühwein im Preis inbegriffen.

Termin: Donnerstag, den 12. Dezember 2013
Treffpunkt: 15:45 Uhr Anleger VORSETZEN beim roten Feuerschiff (U3, S1+S3 bis Landungsbrücken/Zugang vom Baumwall ist voraussichtlich noch gesperrt!)
Ablauf: 16:00 Uhr Abfahrt der Barkasse.
Fahrtzeit ca. 2 Stunden.
Kosten: 19,50 Euro pro Person (inkl. einer Frikadelle, einem Schmalzbrot und einem Becher Glühwein). Weitere Getränke stehen an Bord zum Verkauf zur Verfügung.
Anmeldung: bitte bis zum 14. November 2013

WohnlichT 2013 – unsere Tradition in der Adventszeit

Viele von Ihnen kennen und schätzen es bereits: Unser WohnlichtT – eine große gesegnete Kerze, deren Licht und Wärme symbolisch für eine gute und warmherzige Nachbarschaft steht. Im Rahmen festlicher Adventsnachmittage in unseren Nachbarschaftstreffs wird dieses Licht mit vielen kleinen Kerzen weitergegeben und durch Sie in die Nachbarschaft hinausgetragen.

Wir überreichen Ihnen die WohnlichTer verbunden mit der Bitte, ein Licht in Ihrer Nachbarschaft weiter zu verschenken. Ob als kleines Mitbringsel für hochbetagte oder kranke Nachbarn, als Dankeschön oder als Geste der Versöhnung, unser WohnlichT spricht viele Sprachen. Bitte gehen Sie auf Ihre Nachbarn zu, mit einer Kerze als Geschenk und wohlwollenden Gedanken im Herzen. So entstehen gute Nachbarschaften.

Unser WohnlichT 2013 wird in einem kleinen Kreis von Ehrenamtlichen durch Frau Dr. Ulrike Murmann, Pröpstin des Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Hamburg-Ost, gesegnet. Sie sind herzlich eingeladen, an unseren adventlichen Nachmittagen mit WohnlichT-Übergaben in den Nachbarschaftstreffs teilzunehmen und anschließend ein kleines Licht zum Weiterverschenken mitzunehmen. Wir freuen uns auf Sie!

Hier die Termine für die WohnlichT-Feiern in den verschiedenen Nachbarschaftstreffs der WohnPlus3. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen, adventlichen Nachmittag. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltungen an.

Baugenossenschaft dhu

dhu-Nachbartreff
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7 in Hamburg-Mümmelmannsberg
Sonntag, den 8. Dezember 2013 um 14:00 Uhr

dhu-Nachbartreff
Braamkamp 20 in Hamburg-Winterhude
Montag, den 9. Dezember 2013 um 15:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Anika Weimann
Telefon: 51 49 43 21
E-Mail: anika.weimann@d-h-u.de

Wohnungsgenossenschaft von 1904

Nachbar-Treff Hamm
Sievekingdamm 60 in Hamburg-Hamm
Donnerstag, den 9. Dezember 2013 um 15:00 Uhr.
Ansprechpartnerin Simone Arras
Telefon: 2100 - 8944
E-Mail: arras@1904.de

Nachbar-Treff Eimsbüttel
Gustav-Falke-Straße 5 in Hamburg-Eimsbüttel
Sonntag, den 15. Dezember 2013 um 15:00 Uhr.
Ansprechpartnerin: Susanne Ehlermann-Petersen
Telefon: 2390 - 9991
E-Mail: petersen@1904.de

Baugenossenschaft Hamburger Wohnen

Nachbarschaftstreff Langenfelde
Nieland 10 am Marktplatz Linse, in Hamburg-Stellingen
Montag, 9. Dezember 2013 um 15:00 Uhr.

Nachbarschaftstreff Barmbek
Rübenkamp 54, in Hamburg-Barmbek
Mittwoch, 11. Dezember 2013 um 15:00 Uhr.
Ansprechpartnerin: Simone Zückler
Telefon: 540 006 70
E-Mail: s.zueckler@hamburgerwohnen.de

Bitte für alle Kooperationsausflüge beachten:
Wir bitten um verbindliche Anmeldung und Zahlung des Betrages bis zu dem angegebenen Anmeldeschluss.

Nach Ablauf der Frist sind Rückerstattungen nur möglich, wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird.

Frühester Anmeldetermin
für Ausflüge und Veranstaltungen
ist der 5. September 2013.

PROJEKT

Blinde Passagiere – Das Ensemble mit Blinden und Sehenden

„Blinde Passagiere“ ist ein Hamburger Ensemble mit blinden und sehenden Schauspielern und Musikern, das seit 2008 die Theaterbühne erobert. Die Idee, gemeinsam Theaterkunst zu entwickeln, erforderte in der Anfangsphase sehr viel Zeit für ein ausgiebiges Kennenlernen der Besonderheiten der jeweiligen Teilnehmer. So waren für die Sehenden Theaterübungen mit verbundenen Augen ein sehr starkes Erlebnis. Für die blinden Teilnehmer war es ein Aha-Erlebnis zu erfahren, welchen großen Anteil an Bedeutung Gestik und Mimik haben – und wie abhängig die Sehenden davon sind ...

Nach dem ersten erfolgreichen Stück frei nach Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ wurden über das Musical „Blinde Passagiere“die 50er Jahre entdeckt – und zugleich der Name des Ensembles gefunden. Nun geht es weiter. An Bord der 50er wurden weitere Liedperlen jener Zeit entdeckt, musikalisch mitreißend neu arrangiert und unter dem Titel „Gestrandet in Bombay“ als See-Revue mit einer packenden Geschichte verwoben.

Das Besondere ist, dass das Ensemble „Blinde Passagiere“ mit der Idee der gemeinsamen künstlerischen Arbeit von blinden und sehenden Darstellern in die Stadtteile geht: mit einer Tournee durch Hamburg an sechs verschiedenen Spielorten mit insgesamt über 1.700 möglichen Zuschauern. Viele Gastspiele finden in Stadtteilen statt, in denen die Baugenossenschaft Hamburger Wohnen Objekte hat, so z.B. in Neustadt, Bergedorf oder Sasel, wo das Ensemble am 13. September gastiert.

PROJEKT

Eröffnung einer Tagespflege in Eidelstedt

Ende April wurde in Eidelstedt eine Tagespflege der DRK-Sozialstation im Hörgensweg eröffnet. Tagespflegeeinrichtungen spielen bei der Versorgung hilfsbedürftiger Erwachsener eine wichtige Rolle. Die Tagesgäste leben weiter in ihrer gewohnten Häuslichkeit und können tagsüber eine Reihe von Betreuungs-, Kommunikations- und Pflegeangeboten nutzen.

Tagespflegeeinrichtungen tragen mit einem breiten Spektrum an individuellen, psychosozialen, therapeutischen und pflegerischen Betreuungsleistungen dazu bei, dass bestehende Fähigkeiten und Ressourcen der Besucher erhalten bleiben oder verbessert werden. Dabei fließen bedarfsorientiert soziale, kulturelle und religiöse Aspekte mit in den Versorgungsprozess ein. Mit einem möglichst genau angepassten Betreuungsangebot soll eine weitgehend selbständige Lebensführung erreicht werden.

Die offizielle Einweihung der Tagespflege in Eidelstedt fand am 19. Juni statt. Das Konzept, die Überzeugung der Mitarbeiter sowie die warme und freundliche Ausstrahlung der Räumlichkeiten begeisterten die Besucher.

PROJEKT

Stadt!Macht!Schule!

Stadt!Macht!Schule! war ein Projekt für Jugendliche aus Altona im Alter von 14 bis 19 Jahre. Diese sollten sich als Repräsentanten der Altonaer Schüler innerhalb des großen Stadtentwicklungsvorhabens „Mitte Altona“ einbringen. „Mitte Altona“ ist das zweitgrößte Bau- und Stadtentwicklungsvorhaben in Hamburg und wird durch die Verlegung des Altonaer Bahnhofs den Stadtteil in großem Maße verändern. Mit diesem Projekt sollten Jugendliche aktiv dabei unterstützt werden, sich früh und konstruktiv in die unterschiedlichen Formen der Bürgerbeteiligung einzubringen. Schließlich sind Altonas Jugendliche von den langfristigen Veränderungen ihres Stadtteils besonders stark betroffen.

In der achtmonatigen Projektphase haben die Schüler sich ausführlich mit „Mitte Altona“ befasst und eigene Forderungen formuliert. Im Mittelpunkt der Überlegungen stand die Frage, wie unter Berücksichtigung ökonomischer Interessen ein lebendiges und zukunftsfähiges Quartier mit bezahlbarem Wohnraum geschaffen werden kann.

Am 24. Mai 2013 stellten die Jugendlichen Ihr abschließendes Positionspapier mit dem Titel „Altona Mitte – unsere Mitte?!“ öffentlich vor und diskutieren ihre Ergebnisse mit Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt. Außerdem gaben die Projektteilnehmer mit kurzen Präsentationen und einem selbst produzierten Film einen Einblick in ihre Arbeit bei Stadt!Macht!Schule!.

PROJEKT

„Anders sind wir alle“

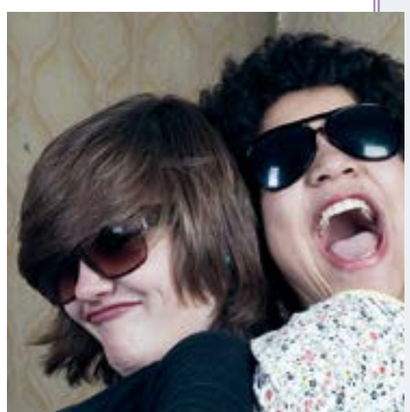
Der Verein LUKULULE (Lust auf Kunst, Lust auf Leben) plant die Durchführung eines interdisziplinären Festivals für Kinder und Jugendliche, das im Herbst 2013 stattfinden wird. Folgende Themenbereiche stehen dabei im Vordergrund:

- Menschen und Künstler mit und ohne Handicap im Dialog
- Live-Musik, Tanz- und Theateraufführungen
- Präsentation der 6-monatigen Prozessarbeit zum Thema Inklusion
- Entwicklung von „Anders sind wir alle – der inklusive Song für Deutschland“

Nach Abschluss des Projektes werden wir ausführlich berichten.

Der gemeinnützige Verein LUKULULE fördert durch Lust an Kunst die Lust am Leben und ist neuer Nachbar in der Stellinger Linse. Dort werden Kurse und Workshops (HipHop, Breakdance, Schauspiel, Stimmbildung, Gesang, Theater, Kreatives Schreiben, Instrumentalkurse...) für Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 25 Jahren angeboten.

Die dort unter Anleitung professioneller Künstler entstehenden Lieder, Texte und Choreografien werden mehrmals jährlich auf kleinen und großen Bühnen präsentiert – Themen und Inhalte gestalten die Teilnehmer selbst.



BVE-PROJEKT BETHANIEN

QUARTIERSPERLE

Auf dem Gelände des ehemaligen Bethanienkrankenhauses verwirklicht der BVE Bauverein der Elbgemeinden – unter aktiver Einbindung örtlicher Initiativen und sozialer Einrichtungen sowie einzelner Anwohner – ein städtebauliches Leuchtturmprojekt.

Mit einer stimmigen Gesamtkonzeption erhielt der BVE den Zuschlag für die Neugestaltung des Eppendorfer Martiniviertels. Das historische Ensemble wird saniert, Wohnungen errichtet und modernste Energietechnik integriert.
Bereits 2006 hatte man sich in der Initiative MARTINIerLEBEN zusammengetan und die Ideen gebündelt. Neben dem BVE mit dabei sind auch das Diakoniewerk Bethanien, Hamburgische Brücke, Kindertagesstätte Schedestraße, Kirchengemeinde St. Martinus, Begegnungsstätte Martinistraße, Kulturhaus Eppendorf, Stattbau Hamburg und zahlreiche engagierte Nachbarn.

Auf 4.775 Quadratmetern Wohnfläche werden 25 Wohnungen im ersten Förderweg und 47 Familienwohnungen im Rahmen des 2. Förderwegs errichtet. Dazu kommen 10 Appartements in einer Wohnpflegegemeinschaft. Weitere 1.250 Quadratmeter werden als Nutzfläche für gewerbliche Angebote der Beteiligten genutzt.
„Auch in diesem Hochpreisgebiet können Genossenschaften eine echte Alternative bieten", sagt Peter Finke vom BVE. „So wird generationsübergreifendes Wohnen ermöglicht und natürlich der besondere Charakter des Quartiers erhalten. Die Wohnkosten sollen sehr moderat gehalten werden.
Zum Heizen und Kühlen werden wir die hochmoderne Eisspeicher-Technologie einsetzen."

Für ihn ist das Projekt ein absoluter Glücksfall. Statt Renditedenken zähle Nachhaltigkeit und die Orientierung an den Wünschen der Bewohner.

Bethanien-Hauptgebäude – fertiggestellt in der vorletzten Jahrhundertwende

Bethanien-„Neubau" aus den 1920er Jahren

Fotos: © BVE

DETLEF SCHEELE

INKLUSION GEHT UNS ALLE AN – BARRIEREFREIES WOHNEN GEHÖRT DAZU!

Unsere Gesellschaft ist schon heute bunt und vielfältig. Menschen mit Behinderungen sind ein Teil davon. Dennoch gibt es in vielen Bereichen nach wie vor Hürden oder Barrieren, die es Menschen mit Behinderungen nicht immer leicht machen, sich als gleichberechtigt zu erleben. Diese Barrieren abzubauen ist Auftrag der UN-Behindertenrechts-Konvention. Denn die Erfahrungen von Menschen mit Behinderung zeigen: „Man ist nicht behindert – man wird behindert."

Hamburg hat zu Beginn des Jahres einen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskommission veröffentlicht. Er ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit des Hamburger Senats, der Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen und der Organisationen behinderter Menschen. Der Aktionsplan enthält ein Bündel von rund 180 Maßnahmen aus den verschiedensten Lebensbereichen. Zahlreiche Veränderungen betreffen das barrierefreie Bauen und Wohnen.

Inklusion kann aber nicht verordnet werden. Sie braucht neben guten Ideen und Ausdauer auch viele Mitstreiter, wenn sie im Alltag ankommen soll. Mitstreiter zum Beispiel auf Seiten der Wohnungswirtschaft und auch auf Seiten der Nachbarn von Menschen mit Behinderungen. Denn Gleichberechtigung findet in den Köpfen statt – und die Nachbarn erleben im Alltag, wie normal es ist, verschieden zu sein.

Nur gemeinsam können wir ein Hamburg schaffen, in dem alle Menschen willkommen sind!

Foto: © Bustamente

Detlef Scheele
Senator für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Foto: Thomas Otto/fotolia.com

§ IHR RECHT

WIE LAUT DARF DER NACHBAR IN DER MIETWOHNUNG SCHLAGZEUG SPIELEN?

Tonleitern, Gesangsübungen und Schlagzeugsoli in Mietwohnungen sind meist von den Mitmietern zu hören.
Der Vermieter hat einerseits die Aufgabe, seinen Mietern den vertragsgemäßen Gebrauch der Wohnung zu erlauben, andererseits muss er seine Mieter vor Lärmbeeinträchtigungen schützen. Streit ist vorprogrammiert.

Grundsätzlich darf der Mieter in seiner Wohnung musizieren, Radio hören und fernsehen, so der Bundesgerichtshof (Az. V ZB 11/98).

Der Mieter sollte dabei aber die Regelungen durch die Hausordnung beachten. Darin werden meist Ruhezeiten zwischen 13 und 15 Uhr und 20 bis 7 Uhr vorgeschrieben. Während dieser Zeiten ist bei allen Aktivitäten Zimmerlautstärke einzuhalten.

In einem Mehrfamilienhaus verletzt das Üben und Spielen von Elektrogitarre und Schlagzeug unter Einsatz eines Verstärkers zur Mittagszeit und abends nach 20 Uhr die durch die Hausordnung und das Gebot der Rücksichtnahme gezogenen Grenzen und beeinträchtigt daher den Mietgebrauch der Mitmieter erheblich (LG Berlin, Az. 65 S 59/10).
Ein Schlagzeuger darf nach Auffassung des LG Freiburg (Az. 4 T 20/03) täglich zwei Stunden – aufgeteilt auf je eine Stunde vormittags bzw. nachmittags – auf seine Trommeln dreschen. Ein Akkordeonspieler darf außerhalb der Ruhezeiten täglich maximal eineinhalb Stunden in die Tasten greifen, so das LG Kleve (Az. 6 S 70/90).
Verstößt der Musiker gegen diese Vorschriften, drohen ihm Konsequenzen: Der Vermieter ist berechtigt, ihm zu kündigen. So erging es einem Mieter, dessen Tochter (eine Musikstudentin) täglich – auch an Sonn- und Feiertagen – anderthalb bis zwei Stunden Klavier spielte und Gesang ausübte und damit für die übrigen Mieter eine erhebliche Ruhestörung darstellte (LG Düsseldorf, Az. 24 S 597/88).

Foto: A. A. Wirtz

HORST BEYER

„VON DER OLYMPIADE GESTOCHEN“

Als Barmbeker Jung begann Horst Beyer mit dem Sport. Vom Feldhandball wechselte er zum Zehnkampf. Nach 52 Jahren ist der Olympiateilnehmer nach Hamburg zurückgekehrt und wohnt bei der Wohnungsgenossenschaft von 1904. „Ich war und bleibe ein Nordlicht“, sagt Horst Beyer. Und dazu gehört seine Zähigkeit und Disziplin.

Aufgewachsen in den Trümmerlandschaften Hamburgs, steckte er sich hohe Ziele. Auch seine Nichtzulassung zum Gymnasium hielt ihn nicht auf. Horst Beyer: „Die Noten waren prima, doch ich hatte in Holstein die Grundschule besucht und konnte kein Hochdeutsch.“ So wurde Lesen neben dem Sport zu seiner Leidenschaft.
Er absolvierte eine technisch-kaufmännische Ausbildung in der Kfz-Branche. Gleichzeitig spielte er bei Urania-Hamburg in der höchsten Liga und wurde Auswahlspieler. Dann der Wechsel zur Leichtathletik und bereits im Jahr 1959 der Gewinn der Juniorenmeister im Zehnkampf.
„Von der Olympiade gestochen“ wurde er in einer Kino-Wochenschau, in der ein Wettkampf gezeigt wurde. „Daran wollte ich unbedingt teilnehmen, mich bewähren“, sagt er und trainierte noch härter.
Es folgten 1961 der Gewinn der deutschen Meisterschaft im Fünfkampf und zahlreiche andere Siege – und dann war es so weit: Bei den Spielen 1964 in Tokyo erkämpfte er den 6. Rang. 1966 gewann er bei der EM in Budapest Bronze. Auch 1972 in München nahm er als Deutscher Meister noch einmal an der Olympiade teil, musste aber verletzt ausscheiden. Zehn Jahre trug er das Nationaltrikot und ist Rudolf-Harbig-Preisträger. Für seine vorbildliche Haltung wurde er zudem mit dem „Silbernen Lorbeerblatt“, der höchsten deutschen Sportauszeichnung, geehrt.
Als Sportdozent baute er im Auftrag der Bundesregierung in Nigeria ein Sportinstitut mit auf.

GERADE HAT DER LIEBHABER deutscher Lyrik ein Buch verfasst. Titel: „Vom Athleten zum Poeten“. Wir dürfen gespannt sein, was der Ausnahmeathlet und Nachbar sonst noch so vorhat.

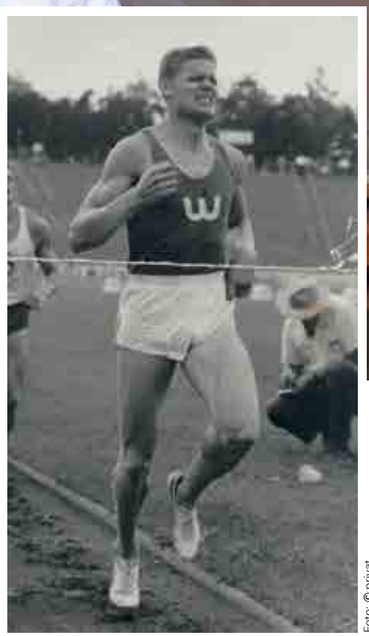


Foto: © privat

Tokyo 1964: 6. Rang

Foto: HORSTMUELLER GmbH

EM 1966, Budapest: die DLV-Zehnkämpfer Werner von Moltke (Gold), Horst Beyer (Bronze), Jörg Mattheis (Silber/v.l.n.r.).

DR. JOACHIM WEGE

STATT IN NETZE BESSER IN BILDUNG UND SOZIALEN WOHNUNGSBAU INVESTIEREN

Foto: VNW

Dr. Joachim Wege
Verbandsdirektor VNW
Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen

Wir können froh sein, dass es in Hamburg kommunale Gesellschaften wie HAMBURG WASSER oder SAGA GWG gibt.

Ob der Verkauf von HEW und Hein Gas sinnvoll oder ein Fehler war, wird unterschiedlich beurteilt. Mit einem Rückkauf des Strom- und Gasnetzes kann das Rad jedoch nicht zurückgedreht werden.
Der Eigentümer dieser Netze entscheidet weder über Stromerzeugung und Gasbeschaffung noch über die Energiepreise, wie das bei Hein Gas und HEW der Fall war. Auch wenn Hamburg die Netze komplett zurückerwerben würde, müsste die Stadt diese diskriminierungsfrei allen Energielieferanten – egal ob für Atom- oder Ökoenergie – zur Verfügung stellen.

Alle Netzbetreiber unterliegen strengen gesetzlichen Regeln, deren Einhaltung die Bundesnetzagentur beaufsichtigt. Sie können die Netzentgelte nicht nach „Gutdünken“ anpassen, müssen aber durch hohe Fachkompetenz und Investitionen die Versorgungssicherheit gewährleisten. Senat und Bürgerschaft haben mit der strategischen Beteiligung Hamburgs an den Netzgesellschaften wichtige Kooperationsverträge geschlossen. Diese sehen weitreichende Investitionen in den Ausbau der Strom- und Wärmeversorgungsnetze unter Nutzung regenerativer Energien sowie effizienter und klimafreundlicher Wärmeerzeugung aus Blockheizkraftwerken vor.

Bei dem von der Volksinitiative begehrten vollständigen Rückkauf der Netze würden diese Investitionen erst einmal auf null zurückgefahren. Das würde dem Klimaschutz und der Energiewende schaden. Die gerade auch für Wohnungsunternehmen wichtigen verlässlichen und planbaren Rahmenbedingungen gingen verloren. Jahrelange Rechtsstreitigkeiten wären zu erwarten.

Deshalb: Statt zusätzlich 1,5 Milliarden Euro für Kabel und Rohre auszugeben, sollte Hamburg das Geld besser in Bildung, Quartiersentwicklung und sozialen Wohnungsbau investieren.

MANFRED BRAASCH

ENERGIENETZE GEHÖREN IN DIE ÖFFENTLICHE HAND

Foto: UNSER HAMBURG – UNSER NETZ e. V.

Manfred Braasch
Vertrauensperson
UNSER HAMBURG – UNSER NETZ e. V.

Der Titel einer aktuellen Studie der TU Berlin unterstreicht die Bedeutung des Themas: Netze als Rückgrat der Energiewende.

Wenn mehr Strom aus Wind und Sonne produziert wird, müssen die Energienetze dafür fit gemacht werden. Wer die Netze besitzt, bestimmt letztlich Umfang und Tempo der Energiewende.
Die jetzigen Betreiber Vattenfall und E.ON haben kein Interesse an dezentralen, klimafreundlichen Lösungen und setzen weiter auf Atom- und Kohlestrom. Das 2,8 Milliarden Euro teure Kraftwerk Moorburg ist dafür warnendes Beispiel. Die vollständige Übernahme der Netze gibt Hamburg freie Hand für eine konzernunabhängige Entwicklung der städtischen Energieinfrastruktur. Nicht mehr rein kommerzielle Interessen spielen die entscheidende Rolle, sondern das Gemeinwohl. Insbesondere das Vattenfall vom Hamburger Senat zugestandene „Ewigkeitsmonopol“ für die Fernwärmeversorgung muss aus Gründen des Verbraucher- und Mieterschutzes wieder rückgängig gemacht werden. Faire Preise und mehr Transparenz sind unser Ziel.

Der Netzbetrieb gilt zu Recht als sicheres Geschäft, da alle Energieanbieter für die Nutzung der Leitungen Gebühren zahlen. Diese sicheren Einnahmen erklären auch, warum die Energiekonzerne so vehement die Netze verteidigen.

Gewinnt Hamburg die Netze zurück, verbleiben die Gewinne, die jetzt Vattenfall und E.ON einstreichen, zukünftig in unserer Stadt. Aus diesen Erträgen lassen sich ohne Belastungen des Haushalts Zins und Tilgung eines Kredites bedienen. Es fehlt also – anders als häufig behauptet – kein Geld für andere Zwecke. Bundesweit haben schon über 170 Kommunen die Energienetze in die öffentliche Hand zurückgeholt. Die Hamburger Wähler und Wählerinnen entscheiden mit dem Volksentscheid am 22. September eine zentrale Weichenstellung: Sollen Vattenfall und Co. oder die Stadt Hamburg in diesem wichtigen Bereich der Daseinsvorsorge das Sagen haben.

Foto: © Gina Sanders/fotolia

BEI UNS WOHNEN: PFLANZFEST-REVIVAL

Kristina Weigel (li.), Petra Böhme, Frank Seeger (Vorstand Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.)

Auch die Baumkinder des Trinkwasserwaldes brauchen liebevolle Pflege. Zahlreiche Interessierte folgten am 15. Juni der Einladung des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Sie fuhren in die Neugrabener Heide, um selbst Hand anzulegen.

Wir pflanzen TRINKWASSER

RÜCKBLICK PFLANZFEST-REVIVAL

LICHT FÜR GRÜNE KINDERSTUBE

50 bis 70 Zentimeter messen die kleinen im April gepflanzten Laubbäume. Sie müssen sich durchkämpfen, denn Farne und Sträucher wachsen ihnen schon mal über den Kopf. Zum Gedeihen brauchen sie allerdings Licht.

Es gab also einiges zu tun auf dem Pflanzareal, auf dem 2012 6.000 Setzlinge gepflanzt wurden. Angeregt wurde diese Idee zum Pflanzen eines Trinkwasserwaldes vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften in Zusammenarbeit mit Trinkwasserwald® e. V.

FARNKNICKEN

Um 14:00 Uhr ging es los mit dem „Farnknicken“. „Der Spaß daran war allen großen und kleinen Teilnehmern anzusehen“, sagt Kristina Weigel vom Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

So ganz nebenbei weihten Umweltpädagogen die Teilnehmer in die Geheimnisse des Ökosystems Wald ein. Er ist das produktivste Landökosystem und beeinflusst neben den Ozeanen maßgeblich unser Klima. Nur Wälder reduzieren das Kohlendioxyd und produzieren frischen Sauerstoff.

Im Trinkwasserwald der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften entstehen ca. 1.200.000 Liter Trinkwasser pro Jahr.

Weil das nicht überall gewährleistet ist, sterben jedes Jahr 1,5 Millionen Menschen an verunreinigtem Wasser. Ein intakter Wald hilft, dieses zu verhindern. Nicht zu vergessen, dass er den größten Genpool aufweist und mit der hier lebenden und wachsenden Artenvielfalt nicht zu toppen ist. Mit einer unterhaltsamen Theaterszene, in der Herr Wald und Frau Wasser persönlich auftraten, wurden diese Zusammenhänge auch für die kleinen Trinkwasseraktivisten deutlich gemacht.

Für alle Teilnehmer bewies dann Frau Wasser mit einem kurzen Gewitter, was sie so kann. Den Spaß ließ sich davon niemand nehmen.

Kristina Weigel: „Wie oft drehen wir am Tag den Wasserhahn auf. An das Naturwunder, das dahintersteckt, daran sollte man viel öfter denken.“

Und sicher auch an das Privileg, das wir genießen: kristallklares Wasser trinken zu können – jederzeit!

Fotos: Pflanzfest-Revival © Jochen Quast

HALLO KIDS

MINIFEUERWEHR HOHENDEICH

WENN ICH GROSS BIN, WERDE ICH **FEUERWEHRMANN!**

Foto: HamburgNews

Feuer hat Menschen schon immer fasziniert – das Löschen der Flammen ebenfalls. Deshalb beantworten viele Kinder die Frage „Was möchtest Du werden, wenn Du groß bist?“ mit „Feuerwehrmann“.

Warum aber willst Du so lange warten?
Die **Freiwillige Feuerwehr (FF) Hohendeich** bietet seit dem 01.03.2013 als zweite FF in Hamburg eine **Minifeuerwehr** für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren an. Mit spielerischen Aufgaben, ersten Schritten in der Ersten Hilfe, Brandfrüherziehung und ganz viel Spaß wird Dir das Thema Feuerwehr nahegebracht. Und wenn Du mit 10 Jahren immer noch Interesse hast, dann wechselst Du einfach in die Jugendfeuerwehr.
Also – Worauf wartest Du noch?

KONTAKT UND INFOS:
Kristof Sannmann,
Minifeuerwehrwart
Telefon: 040 67306575
Tobias Neumann,
Minifeuerwehrwart-Vertreter
Telefon: 040 73128911
E-Mail: minifeuerwehr@ff-hohendeich.de
www.ff-hohendeich.de/minifeuerwehr

ÜBRIGENS: Die erste Minifeuerwehr in Hamburg gründete die FF Sasel.
Infos unter:
www.ff-sasel.de

Foto: © DianaH/fotolia.com

BUCH-TIPP

Welche Aufgaben hat die Feuerwehr? Was passiert bei einem Notruf? Diese und viele weitere Fragen werden in detailgenauen Illustrationen und spannenden, kindgerechten Texten beantwortet.

„Alles über die Feuerwehr“,
aus der Reihe:
Wieso? Weshalb? Warum?
Ravensburger, 12,99 Euro,
ab 4 Jahre

www.wiesoweshalbwarum.com

KiKi AUFLÖSUNG

Auflösung zur bei uns 2/2013:
Hallo Kids, an den gelb markierten Punkten waren die Fehler.
Sicherlich habt Ihr alle Fehler gefunden.

DEINE CHANCE

„ALLES ÜBER DIE FEUERWEHR“
Gewinne eins von drei Büchern!

ANRUFTERMIN
01.10. 15 UHR

Sei unter den ersten drei Anrufern – und gewinne ein Buch!

Gewinner-Hotline: 040/52 01 03-61

Foto: © microgen/iStockphoto

WASSERSKI NORDERSTEDT

BRETTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN

Foto: © Lars Pofahl

Früher gehörte das Wasserskilaufen zu jenen Vergnügungen, denen Hobbysportler vor allem während der Sommerferien in den Badeorten Südeuropas nachgingen. So weit müssen Wasserskifans heute nicht mehr reisen, denn dank moderner Wasserskianlagen macht der rasante Ritt auf einem See mindestens genauso viel Spaß wie an der Adria.

Mit Wasserski Norderstedt eröffnete vor einem Jahr auf dem Gelände des Stadtparks Norderstedt eine der größten Wasserskianlagen Norddeutschlands. Die Fahrer werden hier nicht mithilfe von Booten über den See gezogen, sondern von Seilen, die wiederum an einem in zehn Metern Höhe befestigten motorbetriebenen Umlaufseil befestigt sind. „Bei uns ist jeder willkommen – egal ob Anfänger oder Profi“, sagt Geschäftsführerin Anne Rumpel.
Zum Angebot gehören Anfängerkurse für Wasserski und Wakeboard, in den Ferien gibt es spezielle Angebote für Kids bis 15 Jahre, denen jeden Tag zwei Stunden lang die richtige Technik beigebracht wird.
Alle Besucher können die komplette Ausrüstung vor Ort leihen. Geöffnet ist die Anlage bis Ende November.

wasserski norderstedt

www.wasserski-norderstedt.de.

BUCH-TIPP

Es ist das Jahr 1895, als Henrietta Winfield aus dem englischen Bristol zurück in ihre Hamburger Heimat reist. Sie will sich um Erbschaftsangelegenheiten kümmern, denn ihr Vater hat ihr ein Haus und ein paar Gemälde hinterlassen. Überraschend erfährt sie vom Tod ihres Mannes. Nur, warum war er heimlich in Hamburg? Und das unter falschem Namen? Unbedingt empfehlenswert für Krimifans mit Faible fürs Historische.

9,99 Euro.
Petra Oelker:
Ein Garten mit Elbblick,
Rowohlt

Foto: Tim Dobrovolny

1. PREIS 4ER WAHL-ABO FÜR 2 PERSONEN

INKULTUR – HAMBURGS EINZIGARTIGER KULTURSERVICE

Als gemeinnütziger Verein ermöglicht *inkultur* seit fast 100 Jahren, mit nur einem Abo alle Hamburger Theater, Oper und Ballett sowie die Laeiszhalle zu besuchen – und das zu erschwinglichen Preisen. Weg vom Bildschirm, hin zu hautnah erlebten Emotionen auf der Bühne – das ist das Motto von inkultur. Viele weitere Angebote und Informationen finden Sie im Internet oder unter Telefon 040 227 00 666.

www.inkultur.de

Foto: HanseRock

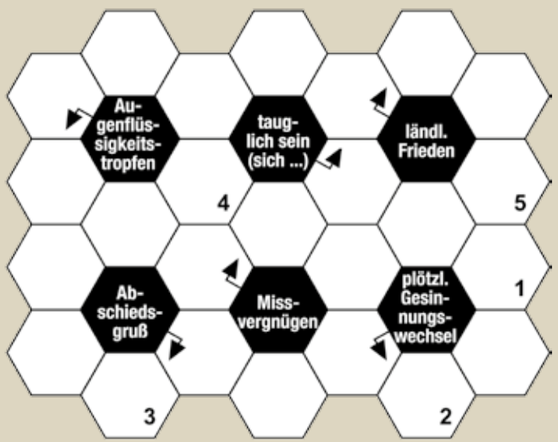
2. BIS 5. PREIS 4 X 2 KARTEN FÜR DIE SAISON 2014

HANSEROCK – HOCHSEILGARTEN HAMBURG

Der innovative Hochseilgarten HanseRock – mit dessen Konzept sich das Bielefelder Unternehmen Schattenspringer GmbH in einem europäischen Wettbewerb durchsetzen konnte – befindet sich auf dem Gelände der igs. Angelehnt an das Motto der Gartenschau, „in 80 Gärten um die Welt", werden die Kletterer in den verschiedenen Parcours über die Kontinente der Erde geführt. Besucher können online unter „Buchung" die Verfügbarkeit prüfen. Infos unter Telefon 0521 32992020 (Mo. – Fr.).

www.hanserock.de

WABENRÄTSEL **SEPTEMBER 2013**



SO EINFACH GEHTS:
Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an:*
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Standort Hamburg
Birgit Jacobs/Wabenrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

Oder per E-Mail an **jacobs@haufe-hammonia.de**

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. September 2013. Es gilt das Datum des Poststempels.**

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL JUNI 2013 HIESS: **FITIS**
Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Jennie Freitag, **2. bis 5. Preis:** Jessica Flügge Markus Hörmann, Katharina Orlok, Yannick Spellissy. Die Gewinner wurden bereits informiert.

GUTSCHEIN 1X

Foto: © Stage Entertainment / Brinkhoff Mögenburg

1 Gutschein für 2 Eintrittskarten (Gesamtwert 300,00 Euro) für eine Vorstellung 2014 am Samstag, 20:00 Uhr, in der Preiskategorie 1
ROCKY - Das Musical bringt den Kultfilm in Hamburg live auf die Bühne. Auch Sie können hautnah am Ring dabei sein, wenn ROCKY um seine Ehre und das Herz der bezaubernden Adrian kämpft!

www.stage-entertainment.de

BUSTOUR 20X

Foto: © Studio Hamburg GmbH

Eine Bustour im April 2014 (Datum steht noch nicht fest)
Schnuppern Sie mit uns Fernsehluft in den Ateliers von Studio Hamburg und gewinnen Sie einen realistischen, höchst eindrucksvollen Einblick in die Arbeit der Film- und Fernsehproduktionen.

www.jasper.de

DOM-PAKET 9X

Foto: © Henning Angerer

DOM-PAKETE im Wert von je 50,00 Euro für den Frühlingsdom 2014
Vom 21. März bis 21. April 2014 lockt der Hamburger DOM wieder mit dem Duft von gebrannten Mandeln und Schmalzkuchen. Viele Betriebe haben die Wintermonate genutzt und präsentieren sich auf dem Frühlingsdom im neuen Glanz und frischen Farben.

www.hamburg.de/dom

FAMILIENKARTE 10X

Foto: © vdl

Eine Familienkarte (2 Erwachsene + max. 4 Kinder, 6 bis 16 Jahre)
Auf neun Ausstellungsdecks werden im Internationalen Maritimen Museum 3.000 Jahre Schifffahrtsgeschichte mit wertvollen Exponaten, Schiffsmodellen und Gemälden gezeigt. Der Meeresforschung ist ein eigenes Deck gewidmet.

www.immhh.de

JAHRESGEWINNSPIEL **2013**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
erraten Sie in den Ausgaben Juni, September und Dezember Begriffe, die – ergänzt um die fehlenden, waagerechten Buchstaben – das gesuchte Wort ergeben. In diesem Wort wurden Buchstaben nummeriert. Diese Buchstaben übertragen Sie in die Kästchen (unten) für die Lösung des Jahresgewinnspieles 2013. Ergänzen Sie **nach der Dezember-Ausgabe** die dann noch fehlenden Buchstaben der Lösung 2013 und senden Sie Ihre an:*
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Standort Hamburg
Birgit Jacobs - JGS 2013
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
Oder schicken Sie uns eine E-Mail an **jacobs@haufe-hammonia.de**.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!

1	2	3	4	5
	3	6		

ERRATEN SIE DIE SENKRECHTEN BEGRIFFE 1 BIS 5:
1. Zupfinstrument mit rundem Resonanzkörper
2. völlig unbekleidet
3. Fußbekleidung
4. langsames Tempo in der Musik
5. Transformator (kurz)

Lösung 2013

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. Dezember 2013. Es gilt das Datum des Poststempels.**

MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.
Erscheinungsweise:
4x jährlich (März, Juni, September, Dezember)
Herausgeber und Verlag:
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Standort Hamburg
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
Telefon: 040 520103-48
Telefax: 040 520103-12
E-Mail:
info@haufe-hammonia.de
Layout/Illustration:
Ulrich Dehmel
Organisation:
Birgit Jacobs
Redaktion:
Heike Labsch (ViSdP),
Birgit Jacobs, Michael Koglin,
Michael Pistorius,
Sven Sakowitz
Redaktionsbeirat:
Holger Fehrmann,
Bernd Grimm, Jana Kilian,
Kristina Weigel, Klaus Weise
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Titelmotiv:
© Goodluz/shutterstock.com
Herstellung und Druck:
DruckZentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4
24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise:
Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Foto: Bo Lahola

DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND

Allan Karlsson (Jörg Schüttauf) wird 100. Während sich Bürgermeister und lokale Presse auf das Spektakel vorbereiten, hat der 100-Jährige andere Pläne: Er verschwindet einfach. Schon bald steht ganz Schweden wegen seiner Flucht Kopf. Dass Leichen seinen Fluchtweg pflastern, ergibt sich eher zufällig. Doch mit solchen Dingen hat Allan Erfahrung, er hat schließlich in jungen Jahren das ganze Weltgeschehen auf den Kopf gestellt.
Termine: 13. Oktober bis 26. Dezember 2013

Foto: a.s.s. concerts

EMMELIE DE FOREST

Sie galt schon im Vorfeld des diesjährigen Eurovision Song Contest als Favoritin. Doch die 20-Jährige kann ihren Sieg kaum fassen. „Ich bin noch vollkommen überwältigt und wahnsinnig dankbar dafür, dass ich diese Chance und so viel Zuspruch aus allen Ecken Europas bekommen habe“, sagt sie nach ihrem Sieg. Mit ihrem Song „Only Teardrops“ und dem gleichnamigen Album kommt sie jetzt auf Tour.

Termin: 19.10.2013 – im Gruenspan Hamburg, Große Freiheit 58

Foto: Jerry Moran ©2011 www.NativeOrleanian.com

ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD

Cyril Neville (u. a. The Neville Brothers), Gregg Allman’s Sohn Devon Allman (Honeytribe), Blues-Music-Award-Gewinner Mike Zito, Bassist Charlie Wooton und der Grammygeadelte Schlagzeuger Yonrico Scott (Derek Trucks Band) verschmelzen puren Blues, lauten Bluesrock mit Southern-Rock-Einflüssen und New-Orleans-Grooves auf einem musikalischen Niveau, das über jeden Zweifel erhaben ist. Ein Muss für Blues-Fans.

Termin: 18. November 2013 – FABRIK Hamburg

Foto: Hamburger Engelsaal

PROGRAMM RUND UM DIE LEICHTE MUSE

Auch in der neuen Spielsaison 2013/14 präsentiert der Hamburger Engelsaal wieder sein wunderbares Programm rund um die leichte Muse. Neben den beliebten Hausproduktionen wie den Operetten und den Musikrevuen gibt es als besonderen Höhepunkt die verrückte Schlagerrevue der 70er Jahre „Ein Festival der Liebe“ mit den schönsten Kultschlagern aus der Zeit der Schlaghosen, Plateauschuhe und Blumenhemden.

Foto: Bo Lahola

FAMILIENBANDE – EIN MUSIKALISCHER ABEND UNTER VERWANDTEN

Zu Großvaters 80. Geburtstag ist die ganze Familie zusammengekommen, um harmonisch den Ehrentag zu feiern. Ob das gut geht? Die Liederabende von Franz Wittenbrink sind legendär. In „Familienbande“ mit Jasmin Wagner, Katharina Abt u. a. verschmelzen Klassiker, packende Ohrwürmer, Neuinterpretationen alter Lieblingssongs und gewitzte Dialoge zu einem temperamentvollen Theaterabend für Jung und Alt.

Termine: 2. bis 12. Oktober und 3. bis 30. Dezember 2013

Foto: Pedalotours

FAHRRADTAXI PEDALOTOURS

Erkunden Sie die neue HafenCity oder die historische Altstadt entspannt im Fahrradtaxi mit ein oder zwei Personen. Der freundliche Fahrer gibt fachkundige Erläuterungen – ein Erlebnis für Jung und Alt. Jede Tour dauert rund 1 Stunde und ist in der Kombi für 2 Stunden buchbar. Eine Stunde pro Fahrradtaxi kostet 48,00 Euro, an Samstagen 60,00 Euro. Start- und Endpunkt ist die Europa Passage, Ausgang zum Ballindamm/Jungfernstieg.

Termine: Täglich 10:00 bis 22:00 Uhr, bis 31.10.2013

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND

Ermäßigung: 10%

Hinweis:
Infos + Karten unter der Hotline oder unter tickets@altonaer-theater.de

Hotline: 040 39905870 (Mo. – Sa. 10 – 18 Uhr)
Altonaer Theater
Museumstraße 17
22765 Hamburg
www.altonaer-theater.de

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

EMMELIE DE FOREST

Ermäßigung: 10% auf den Grundpreis von 25,00 €

Hinweis:
Karten solange der Vorrat reicht!
Stichwort „bei uns“ angeben

Hotline: 01805-570 060
a.s.s. concerts & promotion gmbh
Rahlstedter Straße 92a
22149 Hamburg
www.assconcerts.com

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD

Ermäßigung: 10%

Hinweis:
Stichwort „bei uns“ angeben.

Hotline: 040 39 10 70
Kultur- und Kommunikationszentrum
FABRIK Stiftung
Barnerstraße 36
22765 Hamburg
www.fabrik.de

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

PROGRAMM RUND UM DIE LEICHTE MUSE

Ermäßigung: € 5,00 je Karte für sämtliche Vorstellungen

Hinweis:
Ermäßigung nur an der Abendkasse, nicht im Vorverkauf!
Infos + Karten unter der Hotline und www.engelsaal.de.

Hotline: 0800 30051444
Hamburger Engelsaal
Valentinskamp 40-42
Belle Etage
22087 Hamburg
www.engelsaal.de

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

FAMILIENBANDE – EIN MUSIKALISCHER ABEND UNTER VERWANDTEN

Ermäßigung: 10%

Hinweis:
Karten und Infos unter der Hotline und www.hamburger-kammerspiele.de
Stichwort: „Genossenschafts-Rabatt“

Hotline: 040 4133440
Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9-11
20146 Hamburg
www.hamburger-kammerspiele.de

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

FAHRRADTAXI PEDALOTOURS

Ermäßigung:
€ 8,00/1 Stunde
€ 24,00/2 Stunden

Hinweis:
Buchung und Infos unter der Hotline und www.pedalotours.de
Stichwort: „bei uns“

Hotline: 0177 736 704 2
Fahrradtaxi Pedalotours GmbH
Brooktorkai 11,
Eingang Dienerreihe 3
20457 Hamburg
www.pedalotours.de

MEIN LIEBLINGSPLATZ

TURM DES MICHELS

Petra Oelker, Autorin historischer Hamburgkrimis

Foto: © Christian Kalnbach

„Einen Sonnenuntergang vom Turm des Michels beobachten, das gehört zum Schönsten, was man in Hamburg erleben kann.“ Da ist das Genossenschaftsmitglied Petra Oelker ganz sicher. Den Blick auf das geschäftige Treiben im Hafen und auf die Elbe findet sie faszinierend. Unvergleichlich auch die Vogelperspektive auf die malerische Innenstadt Hamburgs mit der Alster, als zweite Lebensader der Stadt. Und wer weiß, vielleicht fliegen ihr da oben auf der Michel-Spitze auch Ideen für den neuen Hamburgkrimi zu.

Foto: FCS Fotagraphy/fotolia

Den Michel erreicht man über die U-Bahnstationen Baumwall oder Rödingsmarkt.
www.st-michaelis.de

RESTAURANT-TIPP

HIMMEL UND ERDE

Herausragendes Essen und eine lauschige Terrasse locken die Gäste ins „Tiefenthal“. Inmitten der herausgeputzten Gründerzeithäuser geht es äußerst beschaulich zu. „Bei uns kommen einige Gäste auf einen Drink und andere, um ein gemütliches Essen zu genießen“, sagt Wirt Thomas Naerger.
Alle Speisen werden mit besten Zutaten frisch zubereitet. Dazu gehört das Gericht „Himmel und Erde“ (14,50 Euro). Die Heidschnuckenblutwurst, die zu Birne, Kartoffel und Zwiebelknusper gereicht wird, kommt von einer Lüneburger Landschlachterei. Gern geordert wird das Wiener Schnitzel (18,50 Euro) oder

Foto: © Tiefenthal

das Roastbeef mit Bratkartoffeln und Remoulade (17,50 Euro). Außerdem gibt es einen Mittagstisch (unter 10 Euro), (für Langschläfer) bis 16 Uhr ein üppiges Frühstück und an den Restaurantwänden präsentieren sich junge Hamburger Künstler.

Tiefenthal, Isestraße 77,
20149 Hamburg,
Telefon 040 46961672
www.tiefenthal-hh.de

REFUGIUM AM ELBSTRAND:
Mit einem Cocktail in der Hand den Schiffen hinterhersehen – supernette Bedienung inbegriffen.

Strandhotel Blankenese,
Strandweg 13,
22587 Hamburg,
www.strandhotel-blankenese.de

HAMBURG MUSEUM:
Wissenswertes zur Stadtgeschichte zeigt das Hamburg Museum, Museum für Hamburgische Geschichte: Di.-Sa. 10-17 Uhr, So. 10– 18 Uhr.

Stiftung Historische Museen Hamburg
Holstenwall 24,
20355 Hamburg
www.hamburgmuseum.de

KINO-TIPP

Foto: © 2012 Razor Film Produktion GmbH, High Look Group, Rotana Studios

DAS MÄDCHEN WADJDA

Ein Mädchen (Rem Abdullah) macht sich auf, um ihren größten Wunsch zu erfüllen: ein grünes Fahrrad. Gegen alle Regeln und Konventionen stellt Wadjda ihren Mut, ihre Eigenständigkeit und ihr bezauberndes Wesen. Die Zuschauer werden von der Regisseurin Haifaa Al Mansour mitgenommen in eine märchenhafte orientalische Welt voller Widersprüche.

Das Mädchen Wadjda,
ab 05.09.13 im Kino

AUSFLUGS-TIPP

Foto: © Cekora/pixelio.de

STADTPARK

Im Rausch der Herbstfarben präsentiert sich der Hamburger Stadtpark. Besonders in dieser Jahreszeit lockt Hamburgs größter Freizeitpark mit einem umfangreichen Angebot. Dazu gehören der Rosengarten, Picknicken rund um den Stadtparksee, der Rhododendrenpfad, Modellboot-Teich, Sportangebote und vieles mehr.

Zu erreichen über die U-Bahn-Stationen Borgweg, Sierich- oder Saarlandstraße.
www.hamburgstadtpark.de